Alex Asia

Vanessa & Alex

Euer persönlicher Reiseplan

Thailand

für Andrea & Dirk

15. Januar – 6. Februar 2027

22 Nächte | 8 Stationen

Bangkok → Chiang Mai → Chiang Dao → Chiang Mai → Khao Sok → Railay → Koh Mook → Koh Yao Yai



Anonymisiertes Beispiel · Namen geändert

Transparenz

Einige Links in diesem Reiseplan sind Affiliate-Links – ihr erkennt sie am Sternchen (*) hinter dem Link. Wenn ihr darüber bucht, erhalten wir eine kleine Provision. Für euch entstehen dabei keine höheren Preise – und ihr unterstützt unsere Arbeit als unabhängige Reiseplaner.

Unsere Vision für eure Reise

Andrea, Dirk – euer letztes Thailand ist über 30 Jahre her, und diesmal wollt ihr keine Klassiker abhaken, sondern das Land neu erleben: mit Tempo, aber ohne Hetze. Deshalb zeigen wir euch schon in Bangkok die zweite Reihe, die Stadt, die Erstbesucher selten sehen. Den Weg in den Norden verschlaft ihr im Nachtzug. Chiang Mai wird eure Basis für Elefanten, den Doi Inthanon und euren Kochkurs, und mit dem Mietwagen fahrt ihr hinauf nach Chiang Dao, wo kaum Touristen hinkommen. Danach der Süden, wie ihr ihn liebt: Regenwald und eine Nacht auf dem See im Khao Sok, Kletterfelsen auf Railay, stille kleine Inseln statt Massenstrände – und zum Ausklang echtes Nichtstun am Meer.

Vanessa & Alex

Routen-Überblick

Bangkok – 3 Nächte (15.–18.01.)
Euer Wiedereinstieg nach über 30 Jahren. Weil ihr die Stadt schon kennt, lassen wir die Klassiker links liegen und zeigen euch die zweite Reihe: die Kanäle von Thonburi, das alte Chinatown, Streetart in Talat Noi und Streetfood, das kaum ein Erstbesucher findet. Am Abend des vierten Tages bringt euch der Nachtzug in den Norden.

Chiang Mai – 3 Nächte (19.–22.01.)
Ihr wart schon einmal hier, deshalb gibt es keinen Sightseeing-Marathon. Chiang Mai ist eure entspannte Basis für die zwei Erlebnisse, für die ihr diesmal kommt: ein ethisches Elefanten-Sanctuary und den Doi Inthanon, das Dach Thailands.

Chiang Dao – 2 Nächte (22.–24.01.)
Statt ins bekannte Pai schicken wir euch mit dem Mietwagen nach Chiang Dao, einen der letzten echten Geheimtipps im Norden: Höhlentempel, ein kleiner Ort, der an Pai vor 25 Jahren erinnert, und nachts ein Sternenhimmel, wie ihr ihn selten gesehen habt.

Chiang Mai – 1 Nacht (24.–25.01.)
Die Chiang-Dao-Schleife schließt sich. Ihr kommt zurück in die Stadt für zwei Dinge, die perfekt auf einen Sonntag passen: euren Kochkurs und die Sunday Walking Street. Am nächsten Morgen startet euer Flug in den Süden ohnehin in Chiang Mai.

Khao Sok – 3 Nächte (25.–28.01.)
Der Wechsel in den Süden beginnt mit dem für uns beeindruckendsten Nationalpark Thailands: zwei Nächte am Rand des Regenwalds, dann eine Nacht in einem schwimmenden Bungalow auf dem Cheow Lan Lake, aus dem die Kalksteinberge ragen.

Railay – 2 Nächte (28.–30.01.)
Die Halbinsel ist nur per Boot erreichbar, durch über 300 Meter hohe Kalksteinfelsen vom Festland abgeschnitten, und ein Kletterparadies, auch für Einsteiger. Abends und morgens, wenn die Tagesausflügler weg sind, gehört sie fast euch.

Koh Mook – 4 Nächte (30.01.–03.02.)
Eure erste Insel ist eine, auf der ihr beide noch nie wart und die selbst viele Thailand-Fans nicht kennen: ein echter Insel-Geheimtipp mit der Emerald Cave und den Schnorchelinseln Koh Kradan und Koh Ngai vor der Tür. Vier Nächte, damit neben der Bootstour auch echte Strandtage bleiben.

Koh Yao Yai – 3 Nächte (03.–06.02.)
Zum Ausklang eine Insel, die kaum jemand auf dem Schirm hat, obwohl sie direkt zwischen Phuket und Krabi liegt: ruhig, muslimisch geprägt, mit Kautschukplantagen, Fischerdörfern und der Sandbank am Laem Had Beach. Und am Abreisetag seid ihr schnell auf Phuket.

Das Wetter im Januar

Ihr reist in der besten Zeit für genau diese Route. Im Norden ist es trocken und angenehm frisch: In Chiang Mai scheint häufig die Sonne, in Chiang Dao ist es tagsüber bei 20 bis 28 Grad angenehm und nachts deutlich kühler, und auf dem Doi Inthanon ist im Januar nachts sogar Frost möglich. Eine warme Schicht gehört deshalb ins Gepäck. Im Süden ist die Andamanensee in der Hauptsaison von Dezember bis März in Bestform, und im Khao Sok sind Januar bis März die trockensten Monate.

Meist ist die Luft im Norden bis Ende Februar noch gut, die Rauchsaison beginnt also lange nachdem ihr den Norden verlassen habt. Ab Mitte Januar solltet ihr die Feinstaubwerte trotzdem im Blick haben, gerade in eurer Zeit im Norden: In manchen Jahren steigen sie dann schon, und auch in Bangkok sind sie im Januar immer häufiger erhöht. Ein Blick in eine App zur Luftqualität wie IQAir zeigt euch vor Ort, wie es gerade aussieht.

Tages-Übersicht – Teil 1 (Tag 1–12)

Tag	Datum	Wochentag	Ort	Transfer / Programm
1	15.01.	Fr	Bangkok	Ankunft, Abend auf der Yaowarat Road
2	16.01.	Sa	Bangkok	Talat Noi, Wat Paknam, Kanäle von Thonburi, Wat Saket
3	17.01.	So	Bangkok	Tagesausflug nach Ayutthaya mit dem Rad
4	18.01.	Mo	Bangkok	Chinatown bei Tag, abends Nachtzug nach Chiang Mai
5	19.01.	Di	Chiang Mai	Ankunft gegen 7 Uhr, Altstadt, Khao Soi, Mietwagen abholen
6	20.01.	Mi	Chiang Mai	Elephant Nature Park
7	21.01.	Do	Chiang Mai	Doi Inthanon mit dem Mietwagen
8	22.01.	Fr	Chiang Dao	Bua Tong Sticky Waterfall, Wat Ban Den, Chiang Dao Cave
9	23.01.	Sa	Chiang Dao	Wahltag: einsamer Norden oder rund um den Berg
10	24.01.	So	Chiang Mai	Rückfahrt, Kochkurs, Sunday Walking Street
11	25.01.	Mo	Khao Sok	Flug nach Phuket, Fahrt ins Khao Sok Village
12	26.01.	Di	Khao Sok	Regenwald-Trekking mit Guide, Tubing auf dem Sok River

Tages-Übersicht – Teil 2 (Tag 13–23)

Tag	Datum	Wochentag	Ort	Transfer / Programm
13	27.01.	Mi	Khao Sok	Fahrt zum Pier, Nacht auf dem Cheow Lan Lake
14	28.01.	Do	Railay	Morgen-Safari auf dem See, über Ao Nang nach Railay
15	29.01.	Fr	Railay	Kletterkurs, Railay Viewpoint, Phra Nang Beach
16	30.01.	Sa	Koh Mook	Boot nach Koh Mook, Sonnenuntergang am Charlie Beach
17	31.01.	So	Koh Mook	Wanderung zum Viewpoint, Charlie Beach, Walking Street
18	01.02.	Mo	Koh Mook	Bootstour: Emerald Cave, Koh Ngai, Koh Kradan
19	02.02.	Di	Koh Mook	Sandbank am Pearl Beach, Strandtag, Dugongs am Pier
20	03.02.	Mi	Koh Yao Yai	Langer Bootstag nach Koh Yao Yai
21	04.02.	Do	Koh Yao Yai	Bootstour: Koh Hong oder Phang-Nga-Bucht (Wahl)
22	05.02.	Fr	Koh Yao Yai	Roller-Runde, Sandbank, Sonnenuntergang am Loh Jark Pier
23	06.02.	Sa	Koh Yao Yai	Boot nach Phuket, Rückflug

Unser besonderer Tipp: Sonnenaufgang auf dem Cheow Lan Lake

Euer besonderer Moment liegt tief im Süden, auf dem Cheow Lan Lake im Khao Sok. Nach eurer Nacht im schwimmenden Bungalow steht ihr vor Sonnenaufgang auf und steigt ins Longtailboot zur Morgen-Safari. Das Boot gleitet über das stille Wasser, an den senkrechten Kalksteinwänden hängen noch Wolken, und die Sonne löst den Nebel ganz langsam auf.

Als wir auf dieser Tour waren, kletterten an den Steilwänden Affen. Mit Glück seht ihr Wasserbüffel am Ufer. An den Hin Sam Glur Felsen, den drei Kalksteinfelsen mitten im See, haben wir eine lange Fotopause eingelegt – bevor die ersten Tagestouren ankommen, die meist zwischen 10 und 16 Uhr auf dem See sind.

Erleben könnt ihr das nur, wenn ihr auf dem See übernachtet: Boote dürfen erst ab Sonnenaufgang auf den See, und vom Pier aus braucht ihr zu lange. Bucht im Panvaree Resort deshalb einen Tarif, in dem die Morgen-Safari enthalten ist, oder meldet sie vorab dazu an. Fürs frühe Aufstehen werdet ihr reich belohnt: Den Cheow Lan Lake zählen wir zu den eindrucksvollsten Orten in ganz Südostasien – und an diesem Morgen seht ihr, warum.

Station 1: Bangkok – 3 Nächte

Warum hier?

Bangkok ist euer Wiedereinstieg nach über 30 Jahren – und weil ihr die Stadt schon kennt (nur der Königspalast ist in Erinnerung), lassen wir die Klassiker links liegen und zeigen euch die zweite Reihe: verwinkelte Kanäle in Thonburi, das alte Chinatown, die Gassen und die Streetart von Talat Noi und Streetfood, das kaum ein Erstbesucher findet. Perfekt für zwei, die laufen, radeln, mit Booten und der Metro fahren und alles essen.

Unterkunft

Beide Häuser liegen zentral – ihr wählt zwischen dem Streetfood-Trubel von Chinatown und der ruhigeren Altstadt an der Dinso Road.

UNSERE EMPFEHLUNG: **ASAI Bangkok Chinatown***

Ein modernes Design-Hotel in Chinatown – für euch als Streetfood-Fans die ideale Basis. Es liegt an der Charoen Krung Road, wenige Minuten von der MRT-Station Wat Mangkon, und in wenigen Minuten seid ihr mitten im Garküchen-Trubel der Yaowarat Road. Für uns ist es die beste Wahl im Viertel, wenn ihr modernen Komfort wollt. Einen Pool hat das Haus nicht.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE: **Villa Mungkala***

Ein Boutique-Haus mit viel Charakter in einer Gasse an der Dinso Road in der Altstadt. Von hier erreicht ihr die bekanntesten Sehenswürdigkeiten, sehr gute Thai-Restaurants und die Khao San Road↗ schnell. Wir haben hier selbst schon oft übernachtet, und eine unserer liebsten Laufrouten durch die Stadt führt direkt daran vorbei. Wählt diese Variante, wenn ihr es abends etwas leiser mögt.

Preiskategorie: €€

Bucht früh: Im Januar sind beliebte Häuser in Bangkok oft Wochen im Voraus ausgebucht, und viele liegen dann preislich eine Klasse höher als sonst.

Tag 1 – Ankunft & erstes Streetfood (15.01., Fr)

Ankunft – mit dem Taxi nach Chinatown

Nach Gepäckausgabe, Geldabheben und dem Aktivieren eurer eSIM fahrt ihr mit dem Taxi vom Flughafen Suvarnabhumi↗ direkt zur Unterkunft – für euch beide mit Rucksack die entspannteste Lösung von Tür zu Tür. Schilder führen euch zu den Taxiständen im Untergeschoss: Dort zieht ihr ein Ticket mit Nummer und geht zum Parkplatz mit eurer Nummer. Die Fahrt dauert je nach Verkehr 45 bis 75 Minuten und kostet 400 bis 700 Baht (~11–19 €) nach Taxameter plus 75 Baht (~2 €) Maut, für euch beide zusammen.

Unser Tipp: Lehnt Festpreise ab und besteht auf dem Taxameter – will ein Fahrer nicht, nehmt ihr einfach das nächste Taxi. Grab und Bolt kosten ungefähr gleich viel. Wir selbst fahren immer mit dem Taxi in die Stadt.

Abend – erster Streifzug über die Yaowarat Road

Sofern ihr euch nach der langen Anreise fit fühlt, macht genau das, wofür ihr in Chinatown wohnt: Am Abend wird die Yaowarat Road↗ zum Streetfood-Paradies, mit unzähligen Garküchen, Musikern und Restaurants. Sitzplätze findet ihr vor allem in den Seitenstraßen wie der Soi Yaowarat 11↗ – setzt euch und esst euch quer durch. Wer es danach ruhiger mag, hört bei Live-Musik im Red Rose↗ aus. Dann früh ins Bett – morgen wird es voll.

Tag 2 – Die zweite Reihe: Talat Noi, Thonburi & Golden Mount (16.01., Sa)

Vormittag – Talat Noi

Ihr startet zu Fuß: Von eurem Hotel lauft ihr durch Chinatown nach Talat Noi↗ (aus der Villa Mungkala nehmt ihr die MRT bis Hua Lamphong↗ und lauft wenige Minuten). Gegen 10 Uhr ist die beste Zeit: Nach 15 Uhr schließen hier sehr viele Lokale. Talat Noi ist ein Wohnviertel mit Werkstätten, Röstereien, Cafés, Schreinen und Streetart, das euch zeigt, wie Bangkok früher war.

Unser Tipp: Biegt einfach in die nächste Gasse ab, statt eine Liste abzuarbeiten. Zur Orientierung: Das Antique Turtle Car↗ ist das Fotomotiv schlechthin, die So Heng Tai Mansion↗ ein über 200 Jahre altes chinesisches Hofhaus, heute Café und – überraschend – Tauchschule mit Pool im Innenhof (50 Baht Eintritt, die ihr auf ein Getränk anrechnen lasst), und die San Chao Rong Kueak Road↗ der Ort für Streetart.

Mittag – Wat Paknam & altes Thonburi

Mit der MRT fahrt ihr ab Wat Mangkon↗ auf die andere Flussseite bis Bang Phai↗ und lauft 10 bis 15 Minuten durch stimmungsvolle Gassen zum Wat Paknam Phasi Charoen↗: ein 69 Meter hoher sitzender Gold-Buddha, daneben die 80 Meter hohe Maharatchamongkol Great Pagoda, auf deren fünfter Ebene eine Pagode aus grünem Glas steht. Der Eintritt ist frei, Schultern und Knie sind bedeckt, und die Glas-Pagode schließt gegen 18 Uhr.

Unser Tipp: Besucht nicht nur den Tempel. Streift durch das ursprüngliche Viertel Talat Phlu mit alten Holzhäusern, Kanälen und belebten Märkten – dort warten sehenswerte Fotoperspektiven auf den sitzenden Buddha. Einer der bekanntesten Aussichtspunkte ist das Hidden Bangkok Bistro↗, das durch Social Media allerdings ordentlich Zulauf bekommen hat; auf derselben Kanalseite gibt es weitere Cafés mit ähnlichem Blick. Gleich gegenüber, über die nahe Brücke, lohnt der Wat Khun Chan↗ mit seinen beeindruckend großen Statuen.

Nachmittag – Kanäle von Thonburi (vorab organisieren)

Am Nachmittag geht es aufs Wasser. Bei den Thonburi-Touren sind wir Fans davon, vorab zu buchen: Die Touren sind länger, durchdachter zusammengestellt, und das Feilschen am Pier entfällt. Fragt deshalb bei Hidden Bangkok Tours an – der Veranstalter betreibt auch das Hidden Bangkok Bistro am Wat Paknam. Startzeit, Treffpunkt und Ende sprecht ihr beim Buchen ab; ideal für euren Abend ist ein Ende am Rajinee Pier↗ in der Altstadt. Auf Deutsch fragt ihr bei Green Mango an – grüßt das Team von uns. Unterwegs lohnen Stopps am The Artist's House↗, einem künstlerisch gestalteten Holzhaus mit gutem Café, und am täglich geöffneten Khlong Bang Luang Floating Market↗. Als spontane Notlösung findet ihr am Kanal des Wat Paknam auch Bootsfahrer – vereinbart dann Zwischenstopps und Preis vorab.

Ehrlich gesagt zu „schwimmenden Märkten“: Klassische schwimmende Märkte, auf denen Händler vom Boot aus verkaufen, gibt es rund um Bangkok kaum noch, und die berühmten wie Damnoen Saduak sind stark touristisch inszeniert. Deshalb schicken wir euch bewusst nicht dorthin. Auf eurer Thonburi-Tour haltet ihr stattdessen am Khlong Bang Luang, einem Streetfood-Markt am Kanal rund um das Artist’s House – als Station auf der Bootstour schön, auch wenn er sehr beliebt ist.

Sonnenuntergang – Wat Saket (Golden Mount)

Vom Pier bringt euch ein Tuk-Tuk zum Wat Saket↗, dem höchsten Bauwerk der Altstadt – im Feierabendverkehr winden sich Tuk-Tuks schneller durch die Staus als Taxis. Kommt gegen 17:15 Uhr an: Während ihr die 344 Stufen zum goldenen Chedi hinaufsteigt, wird über Lautsprecher das Abendgebet übertragen, und alles liegt in goldenem Licht. Der Aufstieg kostet 100 Baht (~3 €). Bleibt bis nach Sonnenuntergang, dann wird der Tempel beleuchtet, und werft danach einen Blick auf den angestrahlten Loha Prasat↗ nebenan.

Abend – Pad Thai zum Abschluss

Nur ein kurzer Weg vom Loha Prasat: An der Dinso Road serviert Pad Thai Fai Ta Lu↗ ein vom Michelin-Guide ausgezeichnetes Pad Thai, hip inszeniert und mit Leidenschaft gekocht. Die Portionen sind klein und die Preise hoch – lohnen tut es sich trotzdem. Zu den Stoßzeiten wird es voll, die Wartezeiten sind aber meist erträglich.

Option für Aktive – Bangkok mit dem Rad

Ihr radelt gern? Bangkoks Gassen lassen sich auch auf einer geführten Radtour entdecken: tagsüber mit Co Van Kessel* (gut konzipiert, die Gruppen sind allerdings häufig etwas größer) oder als besonderes Erlebnis auf der abendlichen Bangkok-Nightriders-Tour von unserem Freund Michael von Bangkok Vanguards – fragt rechtzeitig an und grüßt ihn von uns!

Tag 3 – Ayutthaya mit dem Rad (17.01., So)

Heute geht es ins UNESCO-Welterbe Ayutthaya, die alte Königsstadt Siams. Ihr kennt sie aus den 90ern – mit dem Rad erlebt ihr die weitläufigen Tempelruinen aber genau so, wie es sich lohnt.

Vormittag – Anreise & Geschichtspark

Fahrt am frühen Morgen mit dem Zug nach Ayutthaya: Züge fahren stündlich ab dem Hauptbahnhof Krung Thep Aphiwat↗, die Fahrt dauert 60 bis 90 Minuten. Einen Sitzplatz bekommt ihr günstig direkt am Bahnhof, ab dem Vortag auch online über 12Go*.

Unser Tipp: Uriger startet ihr mit dem lokalen Zug ab dem alten Bahnhof Hua Lamphong mit seiner Kuppelhalle von 1916. Tickets dafür gibt es nur am Reisetag am Schalter, ab 15 Baht (unter 1 €) in der dritten Klasse.

Am Bahnhof Ayutthaya↗ leiht ihr euch Fahrräder und setzt mit der kleinen Fähre↗ am Ende der Straße gegenüber dem Bahnhof für wenige Baht auf die Flussinsel über. Erstes Ziel ist der Wat Mahathat↗ mit dem berühmten Buddha im Baum. Seid vor 9 Uhr da, danach wird es deutlich voller. Von dort radelt ihr in eurem Tempo durch den Geschichtspark. Die Tempel kosten je 20 bis 80 Baht Eintritt; für die bekanntesten gibt es ein Kombiticket, das sich nach unserer Erfahrung für fast jeden lohnt. Behaltet die Tickets, es wird häufiger kontrolliert.

Mittag – Boat Noodles oder Pad Thai mit River Prawn

Für den kleinen Hunger: Pa Lek Boat Noodle↗ kocht sehr gute, sehr günstige Boat Noodles (täglich 8 bis 17 Uhr). Wer lieber die lokale Delikatesse probiert: Baan Farangkoo↗ auf der anderen Flussseite serviert Thai-Küche mit River Prawn in Vintage-Einrichtung mit Flussblick, etwas teurer, aber mehr als fair. Unser Favorit dort: Das Pad Thai mit River Prawn ist ein Gedicht.

Nachmittag – goldene Stunde am Wat Chai Watthanaram

Radelt zum Wat Chai Watthanaram↗ am Flussufer. In der Stunde vor Sonnenuntergang leuchten die Prangs im warmen Licht, und direkt am Tempel verleihen Shops traditionelle Thai-Kleidung für Fotos.

Behaltet dabei die Uhr im Blick: Die Ruinen schließen zwischen 18 und 18:30 Uhr, und die Fähre am Bahnhof fährt nur bis 19 Uhr. Radelt also rechtzeitig zurück, gebt die Räder ab und nehmt den Zug zurück nach Bangkok. Bequemer ist ein Taxi für 1.100 bis 1.400 Baht (~29–37 €, für euch beide zusammen), das ihr vorab über 12Go* bucht. Mit Grab oder Bolt müsst ihr für die Rückfahrt mit etwas Ungewissheit leben, ob sich vor Ort ein Fahrer findet.

Wichtig – Tierwohl: In Ayutthaya wird leider weiterhin Elefantenreiten angeboten. Bitte lasst das aus – euer ethisches Elefanten-Erlebnis wartet in Chiang Mai.

Lieber Neues statt Ayutthaya? Bang Krachao mit dem Rad

Wenn ihr lieber etwas ganz Neues wollt, radelt ihr stattdessen durch Bang Krachao↗, die grüne Lunge Bangkoks: eine Flussinsel in einer Schleife des Chao Phraya, mit Palmen, alten Obstplantagen und schmalen, teils erhöhten Wegen zwischen Stelzenhäusern. Mit der MRT fahrt ihr bis Khlong Toei oder Queen Sirikit National Convention Centre, von dort mit Taxi oder Tuk-Tuk zum Wat Khlong Toei Nok Pier↗, und ein Longtailboot bringt euch in wenigen Minuten zum Bang Krachao Pier↗. Dort leiht ihr günstig Räder und folgt dem ausgeschilderten Rundkurs. Weil heute Sonntag ist, hat der Bang Nam Pheung Floating Market↗ geöffnet – kommt am besten vormittags, nach dem Mittag wird es dort häufig schon ruhig.

Unser Tipp: Bang Krachao macht auf eigene Faust am meisten Spaß, eine geführte Tour braucht ihr hier nicht. Ein Leihrad, das man euch schon am Wat Khlong Toei Nok Pier aufdrängen will, müsst ihr nicht nehmen – auf der Insel bekommt ihr problemlos eins.

Tag 4 – Chinatown bei Tag & Nachtzug in den Norden (18.01., Mo)

Kein festes Programm am Abreisetag – euer Nachtzug fährt erst am Abend.

Tagsüber – Wat Traimit

Lasst es langsam angehen. Heute ist Montag: Am Abend bleiben die Garküchen der Yaowarat Road zu, und in Talat Noi ist montags vieles geschlossen. Tagsüber lässt sich Chinatown trotzdem wunderbar erkunden. Schaut im Wat Traimit↗ vorbei, direkt gegenüber vom Chinatown Gate↗: Hier steht ein Buddha aus massivem Gold, 5,5 Tonnen schwer und erst 1955 per Zufall entdeckt, als beim Umzug seine Gipsverkleidung aufbrach. Der Tempel ist täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet, der Goldene Buddha kostet 100 Baht (~3 €). Das angeschlossene Museum, montags ohnehin geschlossen, könnt ihr euch sparen.

Nachmittag – Currys bei Khao Gaeng Jek Pui

Ab 14 Uhr öffnet in einem versteckten Hinterhof die Garküche Khao Gaeng Jek Pui↗ – auch montags: Von der Charoen Krung Road biegt ihr in die Soi Charoen Krung 19 und lauft durch einen engen Gang zum Hof. Ihr wählt eines der Currys aus den Töpfen, zahlt bar und setzt euch auf einen Plastikstuhl; satt werdet ihr meist für unter 100 Baht pro Person. Ein perfekter letzter Chinatown-Bissen.

Unser Tipp: Unbedingt das Panang Curry mit Schwein probieren – und kommt lieber früh, bevor die Currys ausverkauft sind.

Abend – Nachtzug nach Chiang Mai

Danach holt ihr euer Gepäck – fragt beim Auschecken nach der Gepäckaufbewahrung – und fahrt mit der MRT ab Wat Mangkon zum Hauptbahnhof Krung Thep Aphiwat: Die U-Bahn hält direkt im Bahnhof, und ihr umgeht den Feierabendverkehr, der zwischen 16 und etwa 21 Uhr die Taxis ausbremst. Packt euch ein eigenes Snack-Paket und einen Pulli ein, die Klimaanlage im Zug läuft kalt. Alle Details zu Zug, Klasse und Buchung stehen in der Logistik.

Falls kein Schlafwagen mehr frei ist

Dann fliegt ihr nach Chiang Mai, in unter 1,5 Stunden, und bucht dort eine Nacht mehr. Schneller und bequemer, mit der zusätzlichen Hotelnacht aber teurer. Dafür seid ihr flexibel: Fliegt ihr schon mittags, gewinnt ihr einen Nachmittag in Chiang Mai. Achtet bei der Buchung genau auf den Flughafen – Bangkok hat zwei, und vom Flughafen Don Mueang↗ starten viele, häufig günstigere Flüge.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – Talat Noi, dem Wat Paknam, den Kanälen von Thonburi, dem Wat Saket, der Yaowarat Road in Chinatown, dem Wat Traimit, Bang Krachao, dem Wat Mahathat und dem Wat Chai Watthanaram in Ayutthaya, der Garküche Khao Gaeng Jek Pui sowie unseren Hotels ASAI Bangkok Chinatown und Villa Mungkala – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Bangkok eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/bangkok-sehenswuerdigkeiten
- https://alexasia.de/bangkok-restaurants
- https://alexasia.de/ayutthaya
- https://alexasia.de/bangkok-hotels

Station 2: Chiang Mai – 3 Nächte

Warum hier?

Ihr wart schon einmal in Chiang Mai – deshalb machen wir hier keinen Sightseeing-Marathon, sondern nutzen die „Rose des Nordens“ als entspannte Basis für die zwei Erlebnisse, für die ihr diesmal wirklich kommt: ein ethisches Elefanten-Sanctuary und das „Dach Thailands“, den Doi Inthanon. Dazu ein bisschen Lanna-Altstadt im goldenen Abendlicht und – Pflicht im Norden – eine richtig gute Khao Soi.

Kurz zum Split: Wir teilen Chiang Mai bewusst auf – drei Nächte jetzt, dann mit dem Mietwagen hinauf nach Chiang Dao, danach noch eine Nacht zurück in Chiang Mai für Kochkurs und Sunday Walking Street. So fahrt ihr die Chiang-Dao-Runde als lockere Schleife. Euer Gepäck nehmt ihr im Mietwagen mit nach Chiang Dao, nichts bleibt im Hotel. Für die letzte Nacht bucht ihr am besten wieder dasselbe Haus: Ihr kennt es dann schon, und Lage plus Parkplatz passen.

Unterkunft

Beide Häuser haben einen Parkplatz für den Mietwagen. Ihr wählt zwischen Boutique-Charme südlich der Altstadt und Komfort mit Pool am Night Bazaar.

UNSERE EMPFEHLUNG: Wua Lai Boutique Hotel*

Ein kleines Haus mit Charakter direkt an der Wua Lai Road, südlich der Altstadt: weniger touristisch, mit sehr gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, und die Altstadt erreicht ihr schnell zu Fuß. Der Nachtmarkt am Südtor liegt gleich nördlich des Viertels. Jeden Samstagabend findet direkt vor der Tür die Wua Lai Walking Street statt – die erlebt ihr diesmal zwar nicht, dafür am Sonntag die große Schwester in der Altstadt.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE (Upgrade): Meliá Chiang Mai*

Liegt über eurem Rahmen – dafür sehr komfortabel, mit schönem Pool und Skybar am Night Bazaar. Die Tempel der Altstadt sind von hier allerdings nicht zu Fuß erreichbar. Wenn ihr euch bewusst etwas gönnen wollt.

Preiskategorie: €€€€

Bucht früh: Zwischen November und Februar solltet ihr in Chiang Mai unbedingt vorbuchen.

Mietwagen

Für den Doi Inthanon und die Chiang-Dao-Schleife braucht ihr einen Mietwagen. Bucht ihn vorab und immer mit Vollkasko, zum Beispiel über Sunny Cars*. Neben eurem Führerschein braucht ihr den internationalen Führerschein nach dem Wiener Übereinkommen von 1968 (mehr dazu bei „Eure Fragen, unsere Antworten“), und in Thailand herrscht Linksverkehr.

Ihr holt den Wagen am Nachmittag eures Ankunftstags am Flughafen Chiang Mai ab – dann steht er schon am Abend vor dem Doi Inthanon bereit, und den Elefanten-Tag verbringt ihr ohnehin mit Abholung durch den Park. Zurück gebt ihr ihn am 25.01. am selben Flughafen, vor eurem Flug in den Süden.

Tag 5 – Ankunft, Lanna-Altstadt & Khao Soi (19.01., Di)

Ankunft – mit dem Nachtzug in den Norden

Gegen 7 Uhr rollt euer Nachtzug in Chiang Mai ein. Lasst es ruhig angehen: Gepäck im Hotel abstellen, kurz frisch machen. Für ein spätes Frühstück passt der überdachte Teil des Chiang Mai Gate Market↗ am Südtor, gleich bei eurem Hotel: Morgens herrscht dort ein trubeliger Markt mit sauberen Toiletten.

Mittag – Khao Soi

Das Wichtigste zuerst: Khao Soi, die aromatische Curry-Nudelsuppe, gehört genau hierher. Unter Locals äußerst beliebt ist Khao Soi Lung Prakit Kaat Gorm↗ südlich der Altstadt: eine intensive, aber milde Khao Soi, bekannt geworden durch eine Netflix-Dokumentation. Direkt am nördlichen Rand der Altstadt serviert Khao Soi Khun Yai↗ eine besonders geschmacksintensive Version mit hausgemachten Limonaden. Eine Suppe kostet meist 35 bis 80 Baht (~1–2 €).

Unser Tipp: Kommt früh – Khao Soi wird in Chiang Mai vor allem morgens und mittags gegessen, viele Läden schließen gegen 14 bis 16 Uhr, Khun Yai schon um 14 Uhr und oft ist die Suppe noch früher ausverkauft. Verfeinert sie am Tisch mit roten Zwiebeln, eingelegtem Kohl und Limette.

Nachmittag – Mietwagen abholen

Mit Grab oder Taxi fahrt ihr zum Flughafen und holt euren Mietwagen ab (siehe oben).

Später Nachmittag – Altstadt im goldenen Licht

Startet am Wat Chedi Luang↗ – der monumentale, halb eingestürzte Chedi ist der höchste Tempel der Altstadt und steht am späten Nachmittag im Licht der untergehenden Sonne; nach Sonnenuntergang wird er beleuchtet. Schultern und Knie sind bedeckt.

Unser Tipp: Unter einem beeindruckenden Baum↗ auf dem Gelände habt ihr eine schöne Perspektive auf die Elefantenfiguren des Chedis. Und auf dem Tempelgelände bieten Mönche Gespräche an, in denen ihr viel über das Leben als Mönch erfahrt. Die vielen weiteren Lanna-Tempel drumherum haben wir euch in unserem Chiang-Mai-Artikel zusammengestellt.

Abend – Streetfood am Südtor

Zum Abendessen geht es zurück zum Chiang Mai Gate Market: Abends ist er unser Lieblingsort für Streetfood in Chiang Mai, mit vielen Sitzplätzen, Einheimischen und Expats. Wohnt ihr im Meliá, habt ihr den Night Bazaar vor der Tür – für echtes Streetfood lohnt aber die kurze Grab-Fahrt zum Gate Market. Wer danach Live-Musik mag, fährt zur North Gate Jazz Co-Op↗ am Nordtor, direkt neben dem Nachtmarkt am Chang Phuak Gate.

Tag 6 – Ethisches Elefanten-Sanctuary (20.01., Mi)

Heute euer Herzenswunsch – Elefanten, aber richtig.

Elephant Nature Park

Wir schicken euch zum Elephant Nature Park der Tierschützerin Lek Chailert: eine ausgedehnte Auffangstation für ehemalige Reit- und Arbeitselefanten, an die fortlaufend weitere Camps angeschlossen werden. Das Angebot reicht von Halbtagestouren über Übernachtungen bis zu Aufenthalten für freiwillige Helfer. Auf eigene Faust kommt ihr nicht hin, der Park holt euch im Hotel ab.

Wichtig – so bucht ihr richtig: Der Elefantentourismus ist umstritten, irreführende Vermarktung ist verbreitet, und auch viele vermeintliche Vorzeigecamps sehen wir mit gesunder Skepsis. Bucht deshalb direkt auf der Website des Elephant Nature Park – nicht über Hotels oder Tourenbüros – und lasst euch die Abholung im Hotel einige Tage vorher noch einmal bestätigen. Bucht früh: Bei kurzfristiger Buchung sind häufig nur Touren in kleinere Camps des Projekts frei. Auch die sind nach unserer Erfahrung empfehlenswert.

Alternative: Einen tiergerechten und ehrlichen Einblick in den Elefantentourismus geben auch die Elephant Special Tours von Bodo Förster.

Tag 7 – Doi Inthanon, das Dach Thailands (21.01., Do)

Heute geht es hoch hinaus – auf Thailands höchsten Berg (2.565 Meter), ein herrlicher Naturkontrast zu Tempeln und Stadt. Plant den ganzen Tag ein, 7 bis 9 Stunden mit der Fahrt, und startet gegen 7 Uhr in Chiang Mai. Packt warme Sachen ein: Oben wird es oft deutlich kühler als 20 Grad, und im Januar ist nachts sogar Frost möglich.

So kommt ihr hin – zwei Optionen

OPTION A – Selbst fahren

Mit eurem Mietwagen erkundet ihr den Berg im eigenen Tempo: rund 1,5 Stunden bis zum Fuß des Berges, dann 40 Kilometer die Bergstraße 1009 hinauf zum Gipfel. Der Eintritt kostet 300 Baht (~8 €) pro Person, dazu 20 bis 50 Baht für das Auto.

OPTION B – Private Tour

Wollt ihr die kurvige Bergstraße nicht selbst fahren, ist die private Tour mit Stopp am Mae Ya Wasserfall* ideal: Ihr erkundet den Nationalpark im eigenen Tempo, und sie hält am Mae Ya Wasserfall, den nur wenige geführte Touren anfahren. Dann reicht es, den Mietwagen erst am Morgen von Tag 8 abzuholen.

Ganzer Tag – das erwartet euch am Berg

Startet am Mae Ya Wasserfall↗ am Fuß des Berges, 17 Kilometer südwestlich der Hauptzufahrt: Auf einer Länge von 280 Metern fließt er über 30 Stufen und gehört zu den größten Wasserfällen Thailands, trotzdem übersehen ihn viele. An seiner Zufahrt kauft ihr das Ticket für den Nationalpark – hebt es gut auf, es gilt auch für den Hauptteil des Parks. Vom Parkplatz lauft ihr 10 Minuten zum Wasserfall.

Dann geht es die Bergstraße hinauf:

- Der Wachirathan Wasserfall↗ direkt an der Straße – auf den Aussichtsterrassen spürt ihr, mit wie viel Kraft das Wasser in die Tiefe stürzt.

- Für euch als Aktive: der Kew Mae Pan Nature Trail↗, 2,8 Kilometer und 1,5 bis 2,5 Stunden, moderat anspruchsvoll, zum grandiosen Kew Mae Pan Viewpoint↗. Im Januar ist der Weg offen, gehen dürft ihr ihn nur mit einem Hmong-Guide, den ihr am Parkplatz für rund 200 Baht (~5 €) pro Gruppe bekommt.
- Am Gipfel der Ang Ka Luang Nature Trail↗: 20 Minuten auf Holzstegen durch einen atmosphärischen Nebelwald. Über den Yod Doi Nature Trail↗ lauft ihr in wenigen Minuten zum Schild am höchsten Punkt Thailands – fürs Foto steht ihr manchmal kurz an, einen Aussichtspunkt gibt es dort nicht.
- Die Königlichen Zwillingspagoden↗ mit Blumengarten und Weitblick, die bekannteste Sehenswürdigkeit des Parks. Das Ticket kostet 100 Baht (~3 €) pro Person.

Unser Tipp: Schafft die wichtigsten Stopps bis 16 Uhr. Auch wenn der Park erst gegen 18 Uhr schließt, verschwindet die Sonne vielerorts schon ab etwa 16 Uhr hinter den Bergen, und es wird zügig dunkler und deutlich kühler. Haltet einen Pullover griffbereit; bei unserem Besuch gab es am Parkplatz des Kew Mae Pan Trails auch Mützen und Handschuhe zu kaufen.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Wat Chedi Luang, der Khao Soi bei Khao Soi Lung Prakit Kaat Gorm und Khao Soi Khun Yai, dem Chiang Mai Gate Market, dem Elephant Nature Park sowie dem Doi Inthanon mit Mae Ya Wasserfall, Zwillingspagoden und Kew-Mae-Pan-Wanderung, dazu unseren Hotels Wua Lai Boutique Hotel und Meliá Chiang Mai – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Chiang Mai eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/chiang-mai
- https://alexasia.de/doi-inthanon-nationalpark
- https://alexasia.de/chiang-mai-hotels

Station 3: Chiang Dao – 2 Nächte

Warum hier?

Statt ins bekannte Pai schicken wir euch nach Chiang Dao – einen der letzten echten Geheimtipps Nordthailands. Am Fuß des Doi Luang Chiang Dao (2.175 Meter, Thailands dritthöchster Berg, UNESCO-Biosphärenreservat) erwarten euch Höhlen und Waldtempel, ein kleiner Backpacker-Ort im Wald, der an „Pai vor 25 Jahren“ erinnert – und nachts ein Sternenhimmel, wie ihr ihn selten gesehen habt. Genau euer Ding: abseits der Pfade, aktiv, ruhig.

Unterkunft

Für westliche Reisende passen in Chiang Dao vor allem die Unterkünfte am ruhigen Osthang des Berges. Unsere klare Empfehlung ist der Klassiker vor Ort.

UNSERE EMPFEHLUNG: Nest 1 & Nest 2

Zwei zusammengehörige Anlagen direkt am Osthang, mit einfachen, aber gepflegten Bungalows und Häusern. Das Management haben wir als sympathisch exzentrisch, aber professionell erlebt, und die beiden Restaurants im Haus kochen europäisch und thailändisch in gehobener Qualität. Der kleine Ort am Berg mit Restaurants, Bars, Minimärkten und Tourenbüros ist leicht erreichbar. Ihr bucht direkt über die Website des Nest.

Preiskategorie: €€

Unser Tipp: Am frühen Morgen staut sich oft dichter Nebel am Berg, und nachts leuchten die Sterne hell – plant bewusst einen Abend ohne Programm nur zum Schauen ein.

Falls das Nest ausgebucht ist: Eine zweite namentliche Empfehlung sprechen wir hier bewusst nicht aus, das Nest ist unser klarer Favorit. Weitere Häuser findet ihr über Booking.com* oder Agoda.com*. Achtet dabei auf eine Lage am Osthang des Berges: Viele Häuser mit Bergblick liegen ziemlich isoliert.

Bucht eure Unterkunft am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht.

Tag 8 – Fahrt in die Berge: Sticky Waterfall, Wat Ban Den & Höhle (22.01., Fr)

Heute geht es mit dem Mietwagen nach Norden – ein aktiver Fahrtag mit lohnenden Stopps. Fahrt früh los, rund um 7:30 Uhr.

Vormittag – Bua Tong Sticky Waterfall

Erster Stopp sind die Bua Tong Waterfalls↗, rund 1,5 Fahrstunden nordöstlich von Chiang Mai: ein Wasserfall, den ihr tatsächlich hinauflaufen könnt. Die Kaskaden sind mit griffigem Kalksinter überzogen, der sich fast klebrig anfühlt, und an steilen Passagen helfen Seile und Geländer. Oben wartet eine Aussichtsplattform über der Dschungelschlucht, und ein beschilderter Weg führt zur kristallklaren Quelle Nam Phu Chet Si.

Unser Tipp: Kommt früh – im Laufe des Vormittags treffen zunehmend Gruppentouren aus Chiang Mai ein. Einige Abschnitte können trotz des griffigen Belags rutschig sein. Packt Badesachen, Badeschuhe, Handtuch, Mückenschutz und Sonnencreme ein; Toiletten, Schließfächer und Umkleiden gibt es vor Ort.

Mittag – Wat Ban Den

Danach fahrt ihr zum Wat Ban Den↗, einer monumentalen Tempelanlage mit riesigen Meditationshallen und Chedis in den verschiedensten Stilrichtungen. Für uns ist er einer der interessantesten Tempel Thailands – und trotzdem geht es hier häufig ruhig zu.

Unser Tipp: Mit dem eigenen Wagen lohnt zwischen Chiang Mai und Chiang Dao ein kurzer Stopp im kleinen Elely Café↗: Dort trefft ihr auf erstaunlich viele Dackel und alte Arbeitselefanten.

Nachmittag – Ankunft & Chiang Dao Cave

Über den Highway 107 geht es weiter nach Chiang Dao. Kurz vor dem Ziel lohnt ein Fotostopp an der Giant Trees Alley↗, der von riesigen Bäumen gesäumten „Beautiful Road", die bei Thais ein äußerst beliebtes Fotomotiv ist. Dann checkt ihr im Nest ein.

Habt ihr danach noch Energie, besucht ihr die Chiang Dao Cave am Wat Tham Chiang Dao↗, eine der beeindruckendsten Kalksteinhöhlen Thailands. Der beleuchtete Weg durch die Tham Phra Non Cave mit ihren Buddha-Statuen ist leicht. Der Eintritt kostet 40 Baht (~1 €), Schultern und Knie sind bedeckt, und festes Schuhwerk hilft.

Unser Tipp: Nehmt für die unbeleuchtete, 474 Meter lange Tham Kaew Cave einen Guide mit Öllampe – die 100 bis 200 Baht (~3–5 €) extra lohnen sich: Dort seht ihr die eindrucksvollsten Felsformationen und Fledermäuse. Unterwegs gibt es leichte Kletterpassagen und ein paar schmale Felsspalten, eine Stirnlampe braucht ihr nicht. Wer nach dem Fahrtag lieber ankommt, macht die Höhle einfach morgen.

Abend – Dinner im Nest

Esst in einem der beiden Nest-Restaurants: im Nest 1↗ gibt es überraschend gute europäische Küche, im Nest 2↗ gehobene thailändische. Für Craft-Beer-Fans gibt es leckere Burger im Microkosmos Craft Beer & Burger↗ in der Kleinstadt Chiang Dao, ein paar Kilometer vom Berg entfernt – lasst den Wagen dann stehen und euch von eurer Unterkunft ein Taxi organisieren. Danach: Sterne gucken.

Tag 9 – Wahltag: der einsame Norden oder rund um den Berg (23.01., Sa)

Heute habt ihr die Wahl – beide Varianten fahrt ihr selbst mit dem Mietwagen.

OPTION A – Der einsame Norden (für Entdecker)

Eine Tagestour von 4 bis 7 Stunden über die Routen 107 und 1178 zu kaum bekannten Ecken bis an die Grenze zu Myanmar: der prächtige Gold-Chedi und der goldene Felsen im burmesischen Stil am Wat Phra That Doi Mon Ching↗, das gut ausgebaute Thermalbad Pong Arng Hot Springs↗, der kaum besuchte Sri Sangwan Waterfall↗ – ein weiterer Sticky Waterfall, nur deutlich kleiner – und das chinesische Grenzdorf Arunothai↗ mit traditionellen Häusern und Yunnan-Küche. Ehrlich gesagt: Arunothai selbst ist nett, aber absolut kein Highlight. Der Reiz liegt in der Fahrt zu Orten im Norden, die kaum jemand kennt. Genau richtig für zwei, die wirklich abseits der Pfade wollen.

OPTION B – Rund um den Berg (entspannter)

Ein ruhiger Mix direkt vor der Haustür: Der atmosphärische Waldtempel Wat Tham Pha Plong↗ erwartet euch mit 510 Stufen durch den Wald, 201 davon steil, gesäumt von Schildern mit buddhistischen Weisheiten – ein meditativer Aufstieg, nach 15 Minuten steht ihr vor einem kleinen Höhlentempel und einem prächtigen Chedi. Im Höhlentempel Wat Tham Pak Piang↗ schmücken dutzende Buddhabildnisse die Kalksteinhöhle, eine Leiter führt in eine Meditationshöhle – der Lichtschalter ist übrigens am Eingang. Einen der besten Blicke auf den Berg habt ihr am Doi Luang Chiang Dao Viewpoint↗. Er liegt im Chiang Dao Wildlife Sanctuary, der Eintritt kostet 200 Baht (~5 €) pro Person; die Zufahrt ist befestigt, aber teils steil, und uns hat ein kurzer Besuch gereicht. Zum Ausklang geht es in die frei zugänglichen Chiang Dao Hot Springs↗: Für rund 50 Baht (~1 €) bekommt ihr ein etwas privateres Becken, im Bach daneben kühlt ihr euch ab. Falls ihr die Chiang Dao Cave gestern nicht geschafft habt, passt sie perfekt in diesen Tag.

Unser Tipp: Fahrt zum Sonnenuntergang in den Ort zum Wat Mae Ead↗ – dort seht ihr interessante Darstellungen der buddhistischen Hölle, und gegen Sonnenuntergang zeichnet sich der Doi Chiang Dao kontrastreich vor dem Horizont ab.

Die Gipfelwanderung auf den Doi Luang Chiang Dao lassen wir bewusst weg: Für Touristen ist sie kaum zu organisieren, die wenigen Plätze werden schon ab Anfang Oktober reserviert und sind schnell weg. Beide Optionen oben bringen euch die Bergwelt ohne diesen Aufwand nahe.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – der Bua Tong Sticky Waterfall, dem Wat Ban Den, dem Elely Café, der Chiang Dao Cave, dem Wat Tham Pha Plong, dem Wat Tham Pak Piang, dem Doi Luang Chiang Dao Viewpoint und den Orten im einsamen Norden, dazu unserer Unterkunft Nest 1 & Nest 2 – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Chiang Dao eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/chiang-dao
- https://alexasia.de/chiang-mai

Station 4: Chiang Mai – 1 Nacht

Warum hier?

Die Chiang-Dao-Schleife schließt sich: Ihr kommt zurück in die Stadt für die zwei Dinge, die perfekt auf einen Sonntag passen – euren Kochkurs, euer Herzenswunsch, und die Sunday Walking Street. Am nächsten Morgen startet euer Flug in den Süden ohnehin in Chiang Mai.

Unterkunft

UNSERE EMPFEHLUNG: Wua Lai Boutique Hotel*

Für die letzte Nacht im Norden kehrt ihr ins selbe Haus zurück: Ihr kennt es schon, der Wagen steht über Nacht auf dem Parkplatz, und zur Walking Street in der Altstadt lauft ihr zu Fuß.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE (Upgrade): Meliá Chiang Mai*

Liegt über eurem Rahmen – habt ihr die ersten Nächte im Meliá gewohnt, kehrt ihr natürlich auch hierhin zurück. Zur Walking Street nehmt ihr dann ein Grab, denn die Altstadt ist von dort nicht zu Fuß erreichbar.

Preiskategorie: €€€€

Tag 10 – Rückfahrt, Kochkurs & Sunday Walking Street (24.01., So)

Vormittag – zurück nach Chiang Mai

Gemütliche Rückfahrt über den Highway 107, rund 2 Stunden. Fahrt früh genug los, damit Nachmittag und Abend ganz euch gehören. Im Hotel checkt ihr ein und lasst den Wagen auf dem Parkplatz stehen.

Nachmittag oder Abend – euer Kochkurs

Jetzt euer Herzenswunsch. Bei den meisten Kochkursen in Chiang Mai werdet ihr im Hotel abgeholt, besucht einen lokalen Markt, lernt viel über die thailändische Küche und kocht dann mehrere Gerichte, die ihr zwischen den Gängen esst; Rezepte bekommt ihr als Buch oder online. Weil sich das Angebot vieler Kochschulen stark ähnelt, haben wir für euch zwei Favoriten:

OPTION A – Grandma's Cooking School

Unsere Empfehlung, wenn ihr die nordthailändische Küche kennenlernen wollt – passend zu eurer Woche im Norden. Bucht über GetYourGuide* und wählt einen Termin, der euch nach der Rückfahrt genug Luft lässt.

OPTION B – Kochkurs am Abend

Wenn ihr vor allem die Klassiker der thailändischen Küche kochen wollt: Dieser Kochkurs am Abend* lässt euch den Tag frei. Die Walking Street läuft bis 22:30 Uhr – je nach Kurszeit schlendert ihr davor oder danach noch hindurch. Und wenn es zeitlich nicht mehr reicht: Das Highlight des Abends ist ohnehin euer Kochkurs.

Abend – Sunday Walking Street

Sonntag ist der beste Abend in Chiang Mai: Die Chiang Mai Sunday Walking Street↗ (Tha Phae Walking Street) füllt jeden Sonntag von 16:30 bis 22:30 Uhr die Rachadamnoen Road in der Altstadt zwischen Tha Phae Gate↗ und Wat Phra Singh↗ mit hunderten Garküchen, Kunsthändlern und Live-Musik – euer Streetfood-Dinner. Ehrlich gesagt: Der Andrang ist häufig sehr groß. Am Sonntagabend wird es in der Altstadt voll, lasst den Wagen deshalb am Hotel stehen und geht zu Fuß.

Unser Tipp: Schaut nach rechts und links! Im Hof des Wat Pha On↗ öffnen ebenfalls Garküchen, rund um den goldenen Chedi gibt es Sitzplätze. Und im Wat Samphao↗ bekommt ihr sehr günstige Thaimassagen – perfekt für müde Füße.

Wagenrückgabe am nächsten Morgen

Weil euer Hotel einen Parkplatz hat, behaltet ihr den Mietwagen über Nacht und gebt ihn am nächsten Morgen am Flughafen ab, direkt bevor ihr in den Süden fliegt – kein Extra-Weg.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – der Sunday Walking Street mit dem Streetfood-Hof am Wat Pha On, den günstigen Massagen im Wat Samphao und den Kochkursen bei Grandma's Cooking School oder am Abend – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Chiang Mai eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/chiang-mai

Station 5: Khao Sok – 3 Nächte

Warum hier?

Jetzt der Wechsel in den Süden – und gleich mit dem für uns beeindruckendsten Nationalpark Thailands. Ihr schlaft zwei Nächte im Baumhaus am Rand eines der ältesten Regenwälder der Welt und eine Nacht in einem schwimmenden Bungalow auf dem Cheow Lan Lake, zwischen Kalksteinfelsen, die aus dem Wasser ragen. Trekking, Fluss, Dschungelgeräusche – und euer besonderer Moment auf dem See. Genau die Mischung aus Natur, Aktivsein und einem einmaligen Ort, die ihr gesucht habt.

Unterkunft

Ihr wohnt an dieser Station bewusst an zwei Orten – erst am Rand des Regenwalds im Khao Sok Village, dann auf dem See. So erreicht ihr das Boot zu den schwimmenden Bungalows ohne Stress.

Nacht 1 und 2 – Regenwald (Khao Sok Village)

UNSERE EMPFEHLUNG: Our Jungle Camp*

Unser Favorit am Village: Baumhäuser und Bungalows mitten im Grünen, liebevoll gestaltet – unsere Nacht dort war ein besonderes Erlebnis. Wählt beim Buchen ein Baumhaus. Über das Camp bucht ihr Wanderungen und Kochkurse, und es verkauft auch Kombipakete mit einer Nacht auf dem See. Ehrlich dazu: Dann schlaft ihr in einem einfacheren Raft House und teilt euch auf dem See das Bad (ein eigenes gibt es gegen Aufpreis), und die Kulisse der beiden Panvarees bekommt ihr so meist nicht.

Preiskategorie: €€

Unser Tipp: Schließt eure Tür immer ab, sonst bekommt ihr Besuch von Affen.

ALTERNATIVE: Khao Sok Morning Mist Resort*

Die einfache, günstige Wahl mitten im Village, mit Pool und nettem Garten – schön, wenn ihr nach dem Trekking abkühlen wollt.

Preiskategorie: €

Nacht 3 – Schwimmender Bungalow (Cheow Lan Lake)

Für diese eine Nacht liegt auch unsere Empfehlung über eurem sonstigen Rahmen: Auf dem See schlaft ihr teurer als an Land – aber nur hier erlebt ihr den Sonnenaufgang auf dem Wasser.

UNSERE EMPFEHLUNG: Panvaree Resort*

Die einfachere Schwester der Greenery: dieselbe Top-Lage mit Blick auf die Kalksteinfelsen, nette Bungalows und ein gutes Restaurant. Was im Preis steckt, hängt stark vom Tarif ab – manche Raten enthalten Vollpension und eine Morgen-Safari, andere nur das Frühstück. Bucht deshalb einen Tarif mit Vollpension und Morgen-Safari. Steckt nur das Frühstück drin, kommen für euch beide rund 3.400 Baht (~90 €) für Essen, Morgen-Safari und die Tour zum Khao Sam Kloe Viewpoint dazu – dann liegt ihr schon beim Paketpreis der Greenery. Vergleicht deshalb beide Angebote für euren Termin.

Preiskategorie: €€€

ALTERNATIVE (Upgrade): Panvaree The Greenery*

Liegt über eurem Rahmen – dafür unser Favorit auf dem See, direkt nebenan: gehobene Bungalows mit viel Komfort auf dem Wasser und ein sehr gutes Restaurant. Wir haben hier selbst übernachtet und fanden es traumhaft. Über die Website der Greenery gibt es Pakete mit Boot, allen Mahlzeiten, Abend- und Morgentour und Kajaks: an einem Mittwoch wie eurem rund 270 € für euch beide. Die Buchung dort ist allerdings umständlicher, mit Anzahlung per Auslandsüberweisung.

Preiskategorie: €€€€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Das gilt besonders für die schwimmenden Bungalows: Von November bis April sind sie schnell weg, sichert euch die Nacht, sobald es freie gibt. Wichtig im Panvaree Resort: Essen und Touren müsst ihr häufig sieben Tage vor der Anreise anmelden, also bis zum 20.01. – achtet auf die Infos nach der Buchung.

Tag 11 – Anreise in den Regenwald (25.01., Mo)

Ganztags – Flug und Fahrt in den Süden

Ein reiner Transfertag: Am Morgen gebt ihr den Mietwagen am Flughafen Chiang Mai ab und fliegt nach Phuket. Ab dem Flughafen Phuket bringen euch Minivans in 3 bis 4 Stunden ins Khao Sok Village; ein Taxi kostet ab rund 60 € für euch beide. Bucht zuerst euren Flug und legt dann passend zur Ankunftszeit den Transfer über 12Go* darauf. So habt ihr den Anschluss sicher. Alle Details stehen in der Logistik.

Abend – ankommen im Dschungel

Einchecken im Baumhaus, die Dschungelgeräusche hören. Zum Abendessen geht ihr ins Pawn's Restaurant↗ oder zu Nongsaw Thai Food↗ – dort essen wir im Village am liebsten. Nutzt den Abend, um über euer Camp den Guide für morgen und das Taxi zum See zu organisieren. Dann früh ins Bett – morgen wird es aktiv.

Tag 12 – Urwald: Trekking, Fluss & Roller-Runde (26.01., Di)

Vormittag – Regenwald mit Guide

Ohne Guide dürft ihr im Nationalpark nur wenige Wege rund um das Hauptquartier gehen, vor allem die ersten 2,9 Kilometer des Ton Kloi Waterfall Trails. Wer allein auf die anderen Trails geht, riskiert eine Strafe von 5.000 Baht (~133 €) oder mehr. Mit Guide entdeckt ihr ohnehin deutlich mehr Tiere. Eine Halbtagestour kostet rund 600 Baht (~16 €) für euch beide, dazu kommen 200 Baht (~5 €) Eintritt pro Person, die ihr vor dem Start am Hauptquartier zahlt. Welche Strecke ihr lauft, sprecht ihr mit dem Guide ab. Die großen Trails wie der Ton Kloi Waterfall Trail (7 Kilometer, 5 bis 7 Stunden) oder der Khlong Pae Nature Trail bis ans Ufer des Sees füllen einen ganzen Tag – wollt ihr lieber so richtig in den Dschungel, bucht ihr eine Tagestour für 1.200 bis 1.500 Baht und lasst Fluss und Roller-Runde dafür weg.

Saison-Bonus: Von Januar bis März blüht mit Glück die Rafflesia, eine der größten Blüten der Welt. Fragt die Guides, ob gerade eine offen ist – der Rafflesia Trail wird allerdings zeitweise gesperrt.

Unser Tipp: Lange Socken oder spezielle Blutegel-Socken, die es am Visitor Center gibt, und festes Schuhwerk – die Blutegel sind harmlos, wenn ihr sie richtig entfernt. Am Start tragt ihr euch in eine Liste ein und müsst vor 16:30 Uhr zurück sein.

Nachmittag – Tubing auf dem Sok River

Lasst euch im Schwimmreifen den Sok River hinuntertreiben, vorbei an dicht bewachsenen Ufern; flussabwärts holt euch ein Fahrer wieder ab. Los geht es meist an der Brücke über den Sok River↗ mitten im Village. Tubing kostet rund 500 Baht (~13 €), ihr bucht es kurzfristig über eure Unterkunft oder ein Tourenbüro im Village. Handy und Kamera kommen in den Drybag.

Später Nachmittag – Roller-Runde zum Sonnenuntergang

Fragt in eurer Unterkunft nach einem Roller und dreht eine kleine Runde: zum Khao Sok Viewpoint↗ direkt an der Straße südwestlich des Hauptquartiers, mit weitem Blick auf die Kalksteinberge, zum Affentempel Wat Tham Phanthurat↗ am Village und zum Sonnenuntergang ins 99 Camp & Cafe↗ mit Blick auf einen der größten Kalksteinberge der Gegend.

Unser Tipp: Am Affentempel sind die meisten Affen sehr umgänglich. Packt euer Essen und eure Wasserflaschen trotzdem weg und füttert sie nicht – die Stimmung kann schnell umschlagen.

Tag 13 – Auf den Cheow Lan Lake (27.01., Mi)

Heute wechselt ihr auf den See – und der Tag folgt festen Zeiten.

Vormittag – Fahrt zum Pier

Gegen 8 Uhr fahrt ihr mit dem Taxi vom Village zum Pier am Ratchaprapha-Staudamm, bei Google Maps Ratchaprapha Marina↗: rund 60 Straßenkilometer über die Route 401, 75 bis 90 Minuten. Den Transfer bucht ihr am leichtesten vor Ort über eure Unterkunft oder ein Tourenbüro im Village. Unterwegs lohnt ein kurzer Stopp am Höhlentempel Wat Tham Wararam↗: Ein kurzer Weg führt durch eine Kalksteinhöhle zu einem Fluss, und am coolsten fanden wir die vielen Fische am Ende des Höhlenwegs.

Wichtig: Plant sonst nichts vor der Abfahrt. Die Boote zu den schwimmenden Bungalows legen meist nur einmal am Tag ab, zwischen 10:30 und 11:30 Uhr – wer zu spät kommt, zahlt im Panvaree Resort 2.500 Baht (~66 €) für ein Privatboot. Am Pier zahlt ihr bar pro Person 300 Baht Eintritt für den See und 40 Baht Pier-Gebühr (zusammen ~9 €). Treffpunkt für die beiden Panvarees ist der BaiPad Coffee Shop↗, und bis zur Abfahrt kauft ihr bei den Händlern am Pier günstig Getränke und Snacks.

Mittag – ankommen auf dem See

In 50 bis 60 Minuten bringt euch das Longtailboot zu eurem Bungalow – eine spektakuläre Fahrt zwischen den Felsen, euer großer Rucksack fährt problemlos mit. Nach dem Mittagessen habt ihr Zeit zum Schwimmen und Kajakfahren, beides nur mit Schwimmweste. In der Greenery sind die Kajaks kostenlos, im Panvaree Resort fragt ihr vor Ort danach. Cremt euch gut ein, auf dem Wasser verbrennt ihr schnell.

Später Nachmittag – Bootstour zu den Hin Sam Glur Felsen

Am späten Nachmittag fahrt ihr mit dem Boot hinaus – in der Greenery ist die Abendtour im Paket, im Panvaree Resort hängt es vom Tarif ab, sonst kostet die Tour zum Khao Sam Kloe Viewpoint dort 500 Baht (~13 €) pro Person. Fast jede Bootstour hält an den Hin Sam Glur Felsen↗, drei Kalksteinfelsen mitten im See und das bekannteste Fotomotiv des Cheow Lan Lake. Die Tagestouren vom Pier sind meist zwischen 10 und 16 Uhr auf dem See – am späten Nachmittag und am frühen Morgen habt ihr deutlich mehr Ruhe. Wenn das Wetter mitspielt, bleibt ihr bis zum Sonnenuntergang auf dem Wasser.

Unser Tipp: Hört auf den Bootsführer, wenn er umkehren will, und lasst die Schwimmweste auf dem Boot immer an.

Tag 14 – Sonnenaufgang auf dem See & Weiterreise (28.01., Do)

Früher Morgen – euer besonderer Moment

Steht vor Sonnenaufgang auf für die Morgen-Safari, in der Greenery startet sie gegen 6:30 Uhr. Wenn das erste Licht auf die Kalksteinwände fällt, der Nebel sich langsam löst und an den Steilwänden Affen klettern, ist das der Moment, für den ihr diese Reise macht. Mit Glück seht ihr Wasserbüffel am Ufer. Für die kühlen Morgen auf dem See gehört ein dünner Pullover ins Gepäck.

Vormittag – zurück zum Pier & weiter nach Railay

Nach dem Frühstück bringt euch das Boot zurück: Im Panvaree Resort legt es schon um 9 Uhr ab, in der Greenery um 9:30 Uhr, gegen 10 bis 10:30 Uhr seid ihr am Pier. Von dort geht es mit Minivan oder Taxi nach Ao Nang – am leichtesten mit dem Taxi, in rund 2,5 Stunden. Am Ao Nang Beach↗ steigt ihr ins Longtailboot nach Railay, das nur per Boot erreichbar ist.

Unser Tipp: Fragt eure Unterkunft auf dem See schon vor der Anreise nach dem Transfer nach Ao Nang – die Weiterreise sprecht ihr dort leichter ab als online, und die Greenery organisiert sie euch auf Wunsch. Ein langer Transfertag, die Details stehen in der Logistik.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Cheow Lan Lake mit den schwimmenden Bungalows des Panvaree Resort und der Greenery, den Hin Sam Glur Felsen, dem geführten Trekking im Regenwald, dem Tubing auf dem Sok River, dem Khao Sok Viewpoint, dem Affentempel Wat Tham Phanthurat, dem Höhlentempel Wat Tham Wararam und dem 99 Camp & Cafe, dazu unserem Baumhaus-Favoriten Our Jungle Camp – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in den Khao Sok Nationalpark eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/khao-sok-nationalpark
- https://alexasia.de/thailand-roller

Station 6: Railay – 2 Nächte

Warum hier?

Die Railay-Halbinsel ist nur per Boot erreichbar, durch über 300 Meter hohe Kalksteinfelsen vom Festland abgeschnitten – und ein Kletterparadies für Anfänger und Fortgeschrittene aus der ganzen Welt. Genau hier macht ihr euren Kletterkurs. Dazu einer der schönsten Strände Thailands, der Phra Nang Beach, ein Dschungel-Viewpoint und Sonnenuntergänge, die den Himmel orange färben. Aktiv, dramatisch, und nach Abreise der Tagestouristen herrlich ruhig – bewusst nicht Ao Nang.

Unterkunft

Unsere Empfehlung liegt am Railay Beach East, nahe dem schwimmenden Pier – zu Fuß seid ihr in wenigen Minuten an den Kletterwänden, am Railay Beach West und am Phra Nang Beach. Die Alternative liegt am benachbarten Tonsai Beach↗, dem Strand der Kletterer: Dorthin bringt euch das Longtailboot ab Ao Nang direkt, und zum schwimmenden Pier, an dem euer Boot nach Koh Mook ablegt, geht ihr dann über den Railay Beach West.

UNSERE EMPFEHLUNG: Avatar Railay Adult Only*

Eine gepflegte Adult-Only-Anlage mit Zimmern rund um einen schönen Pool. Sie ist etwas älter, wird aber im Vergleich zu vielen Hotels auf der Halbinsel gut gepflegt, und das Preis-Leistungs-Verhältnis empfinden wir als fair. Das Personal ist nach unserer Erfahrung sehr hilfsbereit bei der Organisation von Booten, und die unmittelbare Nähe zum schwimmenden Pier erleichtert die An- und Abreise sehr – auch euer Boot nach Koh Mook legt hier ab. Das Frühstück ist ausreichend gut.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE (Upgrade): Tinidee Hideaway*

Liegt über eurem Rahmen – dafür viel Komfort am ruhigen Tonsai Beach, dessen Kletterwände bei Kletterern sehr beliebt sind. Ideal, wenn ihr eure zwei Tage ganz aufs Klettern ausrichten wollt. Ehrlich dazu: Für die Erkundung der eigentlichen Railay-Halbinsel liegt das Haus umständlich weit abseits. Zum Railay Beach West führt eine moderate Wanderung von 15 bis 20 Minuten, für die festes Schuhwerk sinnvoll ist; alternativ fahren Longtailboote.

Preiskategorie: €€€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Auf Railay solltet ihr zwischen November und März unbedingt vorbuchen.

Tag 14 – Ankunft auf der Halbinsel (28.01., Do)

Nachmittag – mit dem Longtailboot nach Railay

Vom Ao Nang Beach bringt euch ein Longtailboot in 15 bis 20 Minuten nach Railay. Die geteilten Boote fahren von 8 bis 18 Uhr, teilweise bis 19 Uhr, und kosten 100 bis 200 Baht (~3–5 €) pro Person; nach Sonnenuntergang zahlt ihr häufig ein ganzes Boot für mehr als 1.000 Baht (~27 €). Je nach Boot legt ihr am Railay Beach West an oder am schwimmenden Railay Floating Pier↗ in Railay East. Viele Hotels helfen euch nach Absprache, das Gepäck vom Boot zur Unterkunft zu bringen – sagt dem Avatar vorher Bescheid, wann ihr ungefähr ankommt.

Nach dem Check-in – Kletterkurs klären

Wenn ihr den Kletterkurs für morgen nicht online gebucht habt, klärt ihn gleich heute bei einem der Veranstalter am Railay Beach East↗ oder auf der Walking Street.

Abend – erster Sonnenuntergang

Lauft rüber zum Railay Beach West↗, dem schönsten Strand der Halbinsel. In der Stunde vor Sonnenuntergang haben die meisten Tagestouristen den Strand schon verlassen, und wenn die Sonne hinter Koh Yao Yai und Phuket versinkt, färbt sich der Himmel häufig spektakulär orange. Kajaks und SUP-Boards könnt ihr hier auf eigene Faust mieten. Danach bummelt ihr über die Railay Walking Street↗ – wirklich wild ist das Nachtleben hier selten. Zum Abendessen: das familiengeführte Welcome Back Restaurant↗ mit häufig fangfrischem Fisch oder gute indische Küche im Kohinoor Indian↗ auf der Walking Street.

Tag 15 – Kletterkurs & Railay-Highlights (29.01., Fr)

Vormittag – euer Kletterkurs

Jetzt geht es an die berühmten Kalksteinwände. Die besten Kletterspots auf der Halbinsel sind die Steilwand am Phra Nang Beach und die am südlichen Ende des Railay Beach East – beide nur ein paar Minuten von eurem Hotel. Einen Kletterkurs* bucht ihr online über GetYourGuide oder vor Ort bei den Veranstaltern; dort wird auch Kletterausrüstung verliehen.

Nachmittag – Railay Viewpoint (für Aktive)

Der Zugang zum Railay Viewpoint und zur Princess Lagoon↗ liegt am Fußweg zwischen Railay Beach East und Phra Nang Beach. Zuerst überwindet ihr mit Seilen eine steile Kletterpassage, dann biegt ihr links ab und seid nach 10 bis 15 leichteren Minuten am Viewpoint mit Blick über die Palmen der Halbinsel. Tragt festes Schuhwerk und keine weiße Kleidung – die Erde färbt stark –, und kehrt vor 18 Uhr zum Startpunkt zurück. Nach Regenfällen wird der Aufstieg gesperrt.

Ehrlich und wichtig: Die rechte Abzweigung zur Princess Lagoon führt über rutschige Pfade und sehr steile Kletterpassagen, rund 40 Minuten – dort haben sich viele Touristen verletzt. Geht sie nie allein, nicht nach Regen und nur, wenn ihr eure Fitness ehrlich gut einschätzt. Vor Ort werden geführte Wanderungen zur Lagune angeboten.

Später Nachmittag – Phra Nang Beach & Princess Cave

Zum Ausklang geht es an den Ao Phra Nang Beach↗, für uns einer der schönsten Strände Thailands: ein geschwungener Sandstrand zwischen Kalksteinfelsen, klares Wasser zum Baden und Blick auf die vorgelagerte Insel Ko Rang Nok. Tagsüber kommen sehr viele Besucher, am späten Nachmittag und zum Sonnenuntergang wird es deutlich ruhiger – und Boote dürfen hier nicht mehr anlegen. Am Strand liegt die Princess Cave↗, ein Schrein voller Phallussymbole in allen Größen und Farben, an dem Paare um Kindersegen und Seefahrer um sichere Fahrt bitten. Auf dem Weg vom Railay Beach East kommt ihr an einem Tropfstein↗ vorbei, der wegen seiner Form ein sehr beliebtes Fotomotiv ist.

Abend – leuchtendes Plankton

In bewölkten, windstillen Nächten habt ihr am nördlichen Ende des Phra Nang Beach↗ gute Chancen auf leuchtendes Plankton: Geht ins Wasser und bewegt euch unter Wasser, dann leuchtet es blau. Noch mehr davon zeigen Touren mit transparenten Kajaks* an abgelegenen Felsenküsten.

Unser Tipp: Das Plankton zu fotografieren ist kaum möglich – genießt den Augenblick mit euren Augen.

Alternative zum Kletterkurs – 4-Islands am frühen Morgen

Ist euch mehr nach Schnorcheln als nach Klettern, fahrt ihr mit dem Boot zu den 4-Islands↗: Auf Ko Poda, Tub Island, Ko Thap und Chicken Island warten kristallklares Wasser, helle Sandstrände und bunte Unterwasserwelten, und bei niedrigem Wasser lauft ihr über die Sandbank Thale Waek. Wir empfehlen eine private Tour, die kurz nach Sonnenaufgang am schwimmenden Pier startet: Dann habt ihr die ersten ein, zwei Stationen für euch, denn die Tagestouren aus Ao Nang kommen erst ab 8:30 Uhr. Private Touren vereinbart ihr am besten über die Tourenbüros am Railay Beach, für 2.200 bis 4.500 Baht (~59–120 €) pro Boot. Dazu kommen 400 Baht (~11 €) Eintritt pro Person für den Nationalpark, die Tickets kauft ihr auf den Inseln. Rechnet mit 4 bis 6 Stunden und achtet für die Sandbank auf die Gezeiten.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – dem Railay Beach West, dem Phra Nang Beach mit der Princess Cave, dem Railay Viewpoint, dem Kletterkurs, dem leuchtenden Plankton, der Railay Walking Street, den 4-Islands sowie unseren Hotels Avatar Railay und Tinidee Hideaway – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Railay eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/railay-beach
- https://alexasia.de/krabi

Station 7: Koh Mook – 4 Nächte

Warum hier?

Eure erste Insel ist eine, auf der ihr beide noch nie wart – und die kaum jemand kennt: Im Vergleich zu Phuket, Koh Phi Phi oder Koh Lanta kommen nur wenige Touristen nach Koh Mook. Die ruhige, muslimisch geprägte Insel in der Provinz Trang hat eines der aufregendsten Erlebnisse der Andamanensee zu bieten – die Emerald Cave, in die ihr durch einen dunklen Felsentunnel zu einem versteckten Strand schwimmt. Dazu Schnorcheln an bunten Riffen und die traumhaften Nachbarinseln Koh Kradan und Koh Ngai. Genau euer Ding: zweite Reihe, aktiv, ehrlich, ohne Massen.

Unterkunft

Die Empfehlung liegt im Hinterland des Charlie Beach, des besten Badestrands der Insel; die Alternative im Koh Mook Village, dem kleinen Zentrum mit Restaurants, Tourenanbietern und der Walking Street, fußläufig zum Pier. Roller und Fahrräder leiht ihr über jede Unterkunft, und Rollertaxis mit Beiwagen (Saleng) kosten meist 50 Baht (~1 €) pro Fahrt.

UNSERE EMPFEHLUNG: Nature Hill*

Eine liebevoll geführte Bungalowanlage im direkten Hinterland des Charlie Beach, mit durchdachter Einrichtung und einem hervorragenden Restaurant, dem P'Su. Wenige Gehminuten zum Strand, und vom Charlie Beach könnt ihr am frühen Morgen sogar mit dem Kajak zur Emerald Cave paddeln. Ehrlich dazu: kein Pool und keine Klimaanlage – durch die Lage im Wald ist es zwischen November und Anfang März aber in der Regel nicht zu heiß.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE: Forever Koh Mook*

Günstige, liebevoll geführte Bungalows im Koh Mook Village – ideal, wenn ihr direkt bei Restaurants, Tourenanbietern und der Walking Street wohnen wollt und keinen gehobenen Komfort braucht. Den Muezzin hört ihr hier am frühen Morgen nur wenig. Nicht direkt am Badestrand. Im hauseigenen Café gibt es sehr leckeres Kokosnusseis.

Preiskategorie: €€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht.

Gut zu wissen – muslimische Insel: Lauft abseits der Strände nicht in Badekleidung herum. Am frühen Morgen ruft im Koh Mook Village der Muezzin, in manchen Unterkünften gut hörbar – Ohrenstöpsel einpacken. Und nehmt genug Bargeld mit: Der einzige Geldautomat der Insel kann kaputt sein.

Tag 16 – Ankunft auf Koh Mook (30.01., Sa)

Tagsüber – mit dem Schnellboot nach Koh Mook

Vom schwimmenden Pier in Railay East, direkt beim Avatar, bringt euch ein Schnellboot nach Koh Mook, oft mit Zwischenstopps auf anderen Inseln. Ihr legt am Koh Mook Pier↗ an der Ostküste an – am Charlie Beach legen keine Boote an. Teilt Nature Hill eure Ankunftszeit vorher mit, dann holt man euch ab; sonst warten am Pier Rollertaxis. Ein Transfertag, also ruhig ankommen. Die Details stehen in der Logistik.

Abend – Sonnenuntergang am Charlie Beach

Der Charlie Beach↗ ist perfekt nach Westen ausgerichtet: Zum Sonnenuntergang blickt ihr Richtung Koh Kradan und Koh Ngai, und mit Glück färbt sich der Himmel rosa-orange. Speisen und Getränke gibt es in der Mong Bar↗ am Strand oder auf der Aussichtsplattform des KoYao Restaurants↗.

Unser Tipp: Seid rechtzeitig da – das schönste Licht kommt häufig schon 30 Minuten vor Sonnenuntergang, und der Himmel verfärbt sich oft erst einige Zeit danach. Bleibt also sitzen.

Tag 17 – Insel aktiv: Viewpoint, Wandern & Charlie Beach (31.01., So)

Heute erkundet ihr die Insel, am besten mit einem Roller aus eurer Unterkunft.

Vormittag – Wanderung zum Koh Mook Viewpoint

Ab dieser Abzweigung↗ folgt ihr zu Fuß oder mit dem Roller einem unbefestigten Weg zum Startpunkt der Wanderung. Rote Pfeile markieren den Weg: 30 bis 45 Minuten durch Kautschukplantagen und bergauf durch den Dschungel zum Koh Mook Viewpoint↗, zum Schluss über steile Passagen mit Seilen. Die Route ist in den Apps Maps.Me und Komoot eingezeichnet, die Wege können aber teilweise zuwuchern. Ehrlich: Der Blick auf eine Schlucht und die Insel Koh Waen ist nett, aber wenig spektakulär – hier steht die Wanderung durchs grüne Inselinnere im Vordergrund.

Wer weiter will, wandert zum abgelegenen Sabai Beach↗ in seiner Felsenbucht: Folgt dafür zuerst dem Pfad nach Norden – der direkte Abstieg nach Westen ist gefährlich. Zurück geht es über den Lo Dung Beach↗ und an der Ostküste entlang zum Ausgangspunkt. Ehrlich gesagt lohnt sich der Sabai Beach nur als Station der Wanderung: Bei Flut ist er komplett überspült, und oft liegt dort viel Müll.

Unser Tipp: Festes Schuhwerk und Trinkwasser sind Pflicht. Im Inselinneren gibt es sehr viele Moskitos – Mückenspray nicht vergessen. Mit Glück begegnet ihr unterwegs Affen und Hornbills.

Nachmittag – Baden am Charlie Beach

Zurück an den Charlie Beach: Er ist der beste Badestrand der Insel, eingerahmt von Kalksteinfelsen, die Kulisse erinnert an Railay. Baden könnt ihr hier bei Ebbe und Flut. Kajaks, SUP-Boards und Schwimmreifen werden am Strand vermietet, unter den Palmen öffnen kleine Garküchen.

Abend – Walking Street im Village

Im Koh Mook Village↗ wird das kleine Zentrum abends zur schön beleuchteten Walking Street, mit fangfrischem Fisch, Meeresfrüchten und Live-Musik. Danach ein Absacker in der Ku Bar↗ – ab 22 Uhr wird es auf Koh Mook sehr ruhig. Fragt heute bei Boonchu Tour nach eurer privaten Bootstour für morgen (siehe Tag 18).

Tag 18 – Emerald Cave & Inselhopping (01.02., Mo)

Heute euer Insel-Highlight als private Bootstour – bewusst an einem Montag, denn am Wochenende kommen deutlich mehr Touristen nach Koh Kradan.

Früher Morgen – Emerald Cave

Mit dem Longtailboot fahrt ihr zur Emerald Cave↗ (Morakot Cave) an der Westküste. Fünf bis acht Minuten schwimmt ihr durch einen 80 Meter langen, dunklen Felsentunnel – und steht plötzlich an einem versteckten Strand, umschlossen von 20 bis 30 Meter hohen, dicht bewachsenen Felswänden, oben offen zum Himmel. Für uns gehört das zu den aufregendsten Erlebnissen all unserer Thailand-Reisen.

Unser wichtigster Tipp: Seid zwischen 7 und 7:30 Uhr am Eingang – dann trefft ihr auf keine oder wenige andere Besucher. Zwischen 9 und 14 Uhr kommen sehr viele Touren aus Koh Lanta, und am Nachmittag steht die Flut meist zu hoch. Schwimmt den Tunnel immer mit Schwimmweste, und haltet euch rechts, wenn ihr ohne Guide schwimmt. Stirnlampen bekommt ihr auf Touren, häufig aber nicht sehr helle – eine eigene wasserdichte schadet nicht. Packt einen Drybag mit Karabiner ein, den ihr an der Weste befestigt, dann habt ihr Handy oder Kamera sicher dabei; Badeschuhe und Reisekaugummis gegen Seekrankheit helfen ebenfalls.

Vormittag & Mittag – Schnorcheln & Nachbarinseln

Im Anschluss schnorchelt ihr an den bunten Riffen rund um Koh Waen↗ und Koh Chueak↗, legt einen Stopp auf Koh Ngai↗ ein, dessen breiter Hauptstrand malerisch auf vorgelagerte Kalksteininseln blickt, und landet schließlich auf Koh Kradan↗ – sein Hauptstrand wurde 2023 vom World Beach Guide zum schönsten Strand der Welt gekürt, und vor ihm liegt ein ausgedehntes Riff, perfekt zum Schnorcheln. Ehrlich dazu: Tagsüber kommen viele Touren von Koh Lanta und Phuket nach Koh Kradan. Ruhiger ist es an den nördlichen Strandabschnitten, wo ihr direkt vom Strand schnorcheln könnt. Plant hier mindestens zwei Stunden ein.

Gut zu wissen: Auf Koh Kradan zahlt ihr nach der Ankunft 200 Baht (~5 €) pro Person Eintritt für den Nationalpark Hat Chao Mai, in bar – auf Koh Kradan und Koh Ngai gibt es keinen Geldautomaten. Das Ticket ist sieben Tage gültig, hebt es auf. Die Emerald Cave selbst kostet keinen Eintritt.

Buchung – Boonchu Tour

Die private Longtail-Tour bucht ihr vor Ort. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit Boonchu Tour↗ gemacht, die Touren waren zuverlässig organisiert – lasst liebe Grüße von uns da! Eine private Bootstour zu den Nachbarinseln kostet 3.000 bis 5.000 Baht (~80–133 €) pro Tag für das ganze Boot. Die meisten Longtailboote legen am Pier an der Ostküste ab, häufig werdet ihr in der Unterkunft abgeholt.

Kajak-Variante für Abenteuerlustige: Ihr könnt die Emerald Cave auch selbst mit dem Kajak vom Charlie Beach ansteuern – 30 bis 35 Minuten entlang der Steilküste, das kann anstrengend sein. Macht das an einem eigenen Morgen – am Sonntag statt der Viewpoint-Wanderung oder am Dienstag statt der Sandbank am Pearl Beach – und lasst die Höhle dann bei der Bootstour weg. Sprecht den frühen Start am Vortag mit dem Kajak-Vermieter am Charlie Beach ab, nehmt ein Kajak mit Seil, das ihr am Eingang festbindet, und schwimmt hinein: Mit dem Kajak durch den Tunnel zu fahren ist verboten. Paddelt nie ohne Schwimmweste, und habt ihr keine wasserdichte Stirnlampe dabei, leiht euch vor Ort eine. Achtet auf die Gezeiten – spätestens drei Stunden vor dem Höchststand wird es gefährlich, in die Höhle zu schwimmen.

Tag 19 – Insel entspannt: Sandbank, Strand & Dugongs (02.02., Di)

Heute dürft ihr es langsam angehen lassen – Koh Mook ist die Insel dafür.

Sonnenaufgang – Sandbank am Pearl Beach

Steht früh auf für die Sandbank am Pearl Beach↗, die schönste Sehenswürdigkeit der Insel: Bei Ebbe wird an der Spitze der Landzunge eine geschwungene Sandbank frei, die ihr ablaufen könnt. Zum Sonnenaufgang habt ihr von dort einen malerischen Blick auf das Festland von Trang und die Nachbarinsel Koh Libong. Tagsüber halten hier Tourenboote von den Nachbarinseln.

Unser Tipp: Achtet unbedingt auf Strömungen und checkt vorher die Gezeiten – die Sandbank zeigt sich nur bei Ebbe.

Tagsüber – Strandtag

Ein fauler Tag am Charlie Beach: baden, lesen, eine Kokosnuss unter Palmen. Vier Nächte auf Koh Mook heißt: ankommen und den Insel-Rhythmus genießen.

Abend – Dugongs am Pier

Rund um Koh Mook leben stark bedrohte Dugongs. Die meisten seht ihr am Koh Mook Pier, und zwar den ganzen Tag über: Weit entfernte Seekühe entdeckt ihr am besten vom Aussichtsturm am Pier, mit Glück taucht eine direkt unter dem Pier auf, dazu Meeresschildkröten und fliegende Fische. Am Abend ist der beleuchtete Pier ein beliebter Treffpunkt der Inselbewohner, um nach den Dugongs Ausschau zu halten – ein schöner Moment, um euch dazuzustellen. Weil das Seegras zurückgeht, sind in manchen Jahren gar keine Dugongs zu sehen: Fragt vor Ort, ob gerade welche gesichtet wurden.

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – der Emerald Cave, dem Charlie Beach, der Sandbank am Pearl Beach, dem Koh Mook Viewpoint, den Dugongs am Pier, den Nachbarinseln Koh Kradan und Koh Ngai sowie unseren Unterkünften Nature Hill und Forever Koh Mook – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Koh Mook eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/koh-mook
- https://alexasia.de/emerald-cave-koh-mook
- https://alexasia.de/koh-mook-hotels
- https://alexasia.de/koh-kradan

Station 8: Koh Yao Yai – 3 Nächte

Warum hier?

Zum Ausklang eine Insel, die kaum jemand auf dem Schirm hat – obwohl sie direkt zwischen Phuket und Krabi liegt: Koh Yao Yai, ruhig und muslimisch geprägt, mit Kautschukplantagen, Reisfeldern und kleinen Fischerdörfern. Keine Malls, kein lautes Nachtleben – dafür Roller-Freiheit über eine mehr als 30 Kilometer lange Insel mit wenig Verkehr, die Sandbank am Laem Had Beach und als Highlight eine Bootstour in eine spektakuläre Kalkstein-Kulisse. Der perfekte, entschleunigte Kontrast zum Trubel – und logistisch ideal für den Rückflug ab Phuket.

Unterkunft

Die besten Badestrände liegen an der Westküste, mit Blick in den Sonnenuntergang – dort wohnt ihr am Loh Pared Beach, dem besten Badestrand der Insel. Die Strände der Ostküste sind schön, aber stark von den Gezeiten geprägt. Beide Häuser liegen nebeneinander am selben Strand.

UNSERE EMPFEHLUNG: Yao Yai Beach Resort*

Bungalows und Pool direkt am Loh Pared Beach, an dem ihr sogar bei Ebbe noch baden könnt. Ruhige Lage mit Blick in den Sonnenuntergang, Restaurants, Cafés und Bars im Hinterland – die günstigere Alternative zum benachbarten Santhiya und genau richtig, um die Reise entspannt ausklingen zu lassen.

Preiskategorie: €€

ALTERNATIVE (Upgrade): Santhiya Koh Yao Yai*

Liegt über eurem Rahmen – dafür hoher Komfort, guter Service, ein Spa und Ausblicke in den Sonnenuntergang am selben Strand. Die Anlage ist schon etwas älter, wird aber gut gepflegt, und die Zimmer mit Privatpool sind sehr beliebt. Nach der Buchung organisiert das Resort zu fairen Preisen eigene Transfers mit Bus und Schnellboot über die Ao Po Grand Marina, vom Flughafen Phuket bis ins Hotel und am Abreisetag wieder zurück.

Preiskategorie: €€€

Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Hier gilt das doppelt: Euer Abreisetag, der 06.02., ist chinesisches Neujahr, und rund um das Neujahrsfest ist die ganze Region besonders voll.

Gut zu wissen – muslimische Insel: Wie auf Koh Mook lauft ihr abseits der Strände nicht in Badekleidung. Alkohol gibt es vor allem in Hotels und Restaurants, oft zu höheren Preisen. In manchen Unterkünften ist der Muezzin hörbar – unsere Hotel-Tipps sind bewusst so gewählt, dass der Ruf in der Regel nicht stört.

Tag 20 – Langer Bootstag nach Koh Yao Yai (03.02., Mi)

Tagsüber – mit dem Schnellboot nach Norden

Heute der bewusst lange Transfertag von Koh Mook hinauf nach Koh Yao Yai: Mit dem Schnellboot und Stopps unterwegs rechnet ihr mit rund fünf Stunden. Lasst euch die Verbindung von eurer Unterkunft auf Koh Mook bestätigen. Auf Koh Yao Yai spielt es keine große Rolle, an welchem Pier ihr ankommt – vereinbart die Abholung vorher mit dem Yao Yai Beach Resort, dann müsst ihr euch nicht um eines der wenigen Taxis kümmern. Ein reiner Reisetag: ankommen, einchecken, durchatmen.

Abend – erster Sonnenuntergang & Isaan Fine

Wenn noch Kraft da ist, nehmt ihr den ersten Sonnenuntergang am Loh Pared Beach↗ direkt vor der Tür mit. Zum Dinner geht es ins Isaan Fine↗ – für uns die größte kulinarische Überraschung der Insel: hochwertige thailändische Küche, touristische, aber faire Preise. Das erste Isaan Fine liegt in der Nähe des Santhiya, inzwischen gibt es mehrere Filialen.

Unser Tipp: Grüßt Chef Deaw von uns! Manchmal schickt er uns danach ein Selfie mit unseren Leserinnen und Lesern, über das wir uns immer sehr freuen.

Tag 21 – Das Bootstour-Highlight (04.02., Do)

Heute die große Tour – ihr entscheidet euch für eine der beiden:

OPTION A – Koh Hong (östlich von Koh Yao Yai)

Die malerische Kalksteininsel Koh Hong↗ liegt nur 10 Kilometer östlich: weißer Sandstrand, ein beeindruckender 360-Grad-Viewpoint über rund 400 Stufen und eine weit offene Lagune mit türkisem Wasser. Dazu sind Stopps auf den winzigen Inseln Ko Lao Lading, Ko Pak Bia und Nok Island möglich. Privat bucht ihr die Tour bei GetYourGuide* oder vor Ort; das Preisniveau auf Koh Yao Yai ist allerdings höher als in Krabi.

Unser Tipp: Fahrt privat – dann seid ihr vor den vielen Tagestouristen aus Krabi auf Koh Hong, der Aufpreis lohnt sich. Tragt die Rettungsweste, die Überfahrt kann wellig sein.

OPTION B – Phang-Nga-Bucht (James-Bond-Insel)

Die weltberühmte Phang-Nga-Bucht↗ liegt 20 Kilometer nördlich: die James-Bond-Insel Khao Phing Kan mit der Felsnadel Koh Tapu davor, Kalksteininseln wie Koh Panak, Lagunen, Höhlen und Kajak-Stopps, mittags das Stelzendorf Koh Panyee mit dem schwimmenden Fußballplatz. Bekannter und mit viel mehr Kalksteininseln – dafür touristischer, und das Wasser ist hier eher grün bis bräunlich statt türkis. Ein privates Longtail ab Koh Yao Yai kostet rund 2.800 bis 3.500 Baht (~74–93 €) pro Boot; organisiert es über euer Hotel oder eine Tourenagentur auf der Insel, nicht spontan am Pier. Dazu kommen 300 Baht (~8 €) Nationalparkgebühr pro Person, wenn ihr an Land geht, und Mittagessen und Kajak kosten extra. Ehrlich dazu: Wir haben uns auf der Insel umgehört, selbst gefahren sind wir die Bucht ab dem Festland. Günstiger ist eine Gruppentour*.

Unser Tipp: Eure Tour fällt kurz vor das chinesische Neujahr, und rund um das Fest ist die Bucht besonders voll. Startet deshalb früh – ruhiger ist es am frühen Morgen und ab etwa 14:30 Uhr. Auf der James-Bond-Insel leben Makaken: Sonnenbrille, Handy und Wasserflasche gehören in den Rucksack. In Koh Panyee bedeckt ihr Schultern und Knie.

Wer lieber schnorchelt statt Kalkstein-Sightseeing: Als leichtere dritte Variante fahrt ihr zu den Koh Khai Inseln↗ auf halber Strecke nach Phuket, mit türkisfarbenem Wasser, weißem Sand und Korallen. Touren ab Koh Yao Yai entgehen den vielen Booten aus Phuket besser; buchen könnt ihr sie über eure Unterkunft oder bei GetYourGuide*.

Tag 22 – Koh Yao Yai mit dem Roller (05.02., Fr)

Der Tag, für den man auf diese Insel kommt: eine Rundtour mit dem Roller, rund 80 Kilometer und 4 bis 6 Stunden mit Pausen – hier die Route auf Google Maps↗. Roller leiht ihr über eure Unterkunft für 250 bis 350 Baht (~7–9 €) am Tag.

Unser Tipp: Achtet auf Sand auf den Straßen – in Kurven und beim Bremsen rutscht ihr leicht weg. Helm auf, und lasst die Flip-Flops beim Fahren im Rucksack.

Früh – Laem Had Beach & Sandbank

Fahrt früh los zum Laem Had Beach↗ im Norden, dem schönsten Strand der Insel – morgens entgeht ihr den Tagestouristen aus Phuket. Bei Ebbe lauft ihr auf der geschwungenen Sandbank an der Spitze der Landzunge weit aufs Meer hinaus. Frühaufsteher kommen schon zum Sonnenaufgang, wenn die Sonne hinter Koh Hong aufgeht. Zum Baden ist der Strand nicht ideal, und gelegentlich fahren leider ATV-Touren darüber.

Vormittag – Viewpoint & Son Bay

Vom Laanmaye Restaurant lauft ihr fünf Minuten durch den Dschungel zum Koh Yao Yai Viewpoint mit Blick in Richtung Koh Yao Noi; im Restaurant gibt es etwas zu trinken. Weiter geht es durch kleine Siedlungen zum naturbelassenen Son Bay Beach↗ im Nordwesten – kein Badestrand, aber ein schöner Stopp mit Blick auf die größte Bucht der Insel.

Mittag – fangfrisch am Klong Hia Pier

Das Seafood-Restaurant Baan Rim Nam↗ am Klong Hia Pier↗ gehört zu den besten Restaurants der Insel: fangfrischer Fisch und Meeresfrüchte zu fairen Preisen.

Nachmittag – Baden & Ao Sai Beach

Kühlt euch am Loh Pared Beach ab, dann geht es in den tiefen Südosten: Über das Fischerdorf Phru Nai führt eine Straße direkt zum wenig besuchten Ao Sai Beach↗, wo das Wasser bei Flut häufig glasklar ist und Felsen eine schöne Kulisse bilden. Getränke gibt es dort meist vor Ort.

Sonnenuntergang – Loh Jark Pier

Zum Abschluss fahrt ihr mit dem Roller weit hinaus auf den Loh Jark Pier↗ an der Westküste: Locals treffen sich hier bei Streetfood und zum Angeln, während die Sonne hinter den Bergen von Phuket versinkt. Seid mindestens 30 Minuten vorher da und bleibt mindestens 15 Minuten danach – so bekommt ihr das schönste Licht. Euer letzter Abend, gern wieder im Isaan Fine.

Tag 23 – Abreise über Phuket (06.02., Sa)

Vormittag – mit dem Boot zum Flughafen

Von Koh Yao Yai nach Phuket ist es nur ein kurzer Sprung: Schnellboote fahren vom Klong Hia Pier oder Chong Lard Pier↗ in 30 bis 40 Minuten zum Bang Rong Pier↗ im Norden Phukets. Dazu kommen die Fahrt mit Bolt oder Grab zum Flughafen und Wartezeiten am Pier – in der Gegenrichtung rechnen wir vom Flughafen bis zur Unterkunft mit 2 bis 3 Stunden. Und der 06.02. ist chinesisches Neujahr, Phuket ist dann voll. Deshalb muss zum Flug viel Puffer her.

Unsere Empfehlung: Nehmt morgens ein frühes Boot und fahrt mit großzügigem Puffer zum Flughafen. Bucht den Rückflug am besten am späten Nachmittag oder Abend. Das Boot würden wir vor Ort über eure Unterkunft organisieren, so stimmt ihr direkt ab, welcher Pier für euch am besten passt. Wohnt ihr im Santhiya, bucht ihr am besten den hoteleigenen Transfer zum Flughafen. Die deutlich ruhigeren Fähren fahren nur ein- bis zweimal am Tag und sind für den Flugtag kaum planbar. Fliegt ihr erst ab 20 Uhr, bucht euer Zimmer eine Nacht länger: Dann behaltet ihr es bis zur Abfahrt, duscht in Ruhe und packt entspannt, statt mit Gepäck den Tag zu überbrücken – der Aufpreis ist gemessen an der ganzen Reise klein.

Variante – sichere Abreise über Phuket Old Town

Ist euch das Boot am Flugtag zu knapp, wechselt ihr schon am 05.02. nachmittags nach Phuket Old Town und verbringt dort eine Nacht – am 06.02. bleibt dann nur die Taxifahrt in den Norden der Insel zum Flughafen. Die Bootstour an Tag 21 bleibt, es entfällt vor allem die Roller-Runde, und Koh Yao Yai wird zwei Nächte. Zwischen dem Loh Jark Pier und dem Chean Vanich Pier↗ bei Phuket Town, nah an der Altstadt, fahren Fähren und Schnellboote; die Abfahrtszeiten klärt ihr über eure Unterkunft.

Und das ist alles andere als ein Notnagel: Eine Nacht in der Altstadt lohnt sich, denn die guten Frühstücksläden schließen mittags, und die Bars öffnen erst am Abend. Am Abend werden die sino-portugiesischen Fassaden der Soi Romanee↗ und der Jui Tui Shrine↗ schön beleuchtet. Für einen Drink geht ihr ins Dibuk House↗, eine richtige Cocktailbar, die euch auf Wunsch etwas baut, das nicht auf der Karte steht – oder ins Zimplex Mixology Laboratory↗ rund einen Kilometer östlich, eine Shot-Bar, in der das Zubereiten die halbe Show ist (reserviert besser vorab). Am Morgen gibt es Massaman-Curry mit Roti im Roti Thaew Nam↗, täglich 7 bis 12 Uhr – rund 100 Baht (~3 €) für zwei Roti mit Ei und Curry. Weil der 06.02. ein Feiertag ist, schaut vorher kurz in Google Maps, ob geöffnet ist.

Für die Variante: The Memory at On On Hotel*, das älteste Hotel der Insel von 1927, mit sino-portugiesischer Architektur, Innenhof und Vintage-Einrichtung – bekannt aus dem Film „The Beach“. Ehrlich dazu: Durch die dunklen Holzmöbel sind die Zimmer eher dämmrig. Bucht die Nacht früh, rund um das Neujahrsfest ist Phuket voll.

Preiskategorie: €€

Unsere Insider-Tipps zu dieser Station

Zu allen Empfehlungen aus diesem Abschnitt – der Sandbank am Laem Had Beach, dem Loh Pared Beach, dem Loh Jark Pier, dem Ao Sai Beach, dem Isaan Fine, der Bootstour nach Koh Hong oder in die Phang-Nga-Bucht, unseren Häusern Yao Yai Beach Resort und Santhiya sowie Phuket Old Town für die sichere Abreise-Variante – findet ihr auf unserem Blog viele Fotos der Orte, unsere persönlichen Erfahrungen und die Insider-Tipps, die in keinen Reiseplan passen. Und falls ihr vor Ort doch mehr Zeit habt, spontan einen Extra-Tag einlegt oder einfach noch tiefer in Koh Yao Yai eintauchen wollt – dort findet ihr noch viel mehr Inspiration. Schaut rein:

- https://alexasia.de/koh-yao-yai
- https://alexasia.de/phang-nga-bucht
- https://alexasia.de/phuket-old-town

Logistik – Alle Transfers

Hier alle Etappen eurer Reise auf einen Blick. Die genauen Preise schwanken je nach Anbieter und Datum – die aktuellen seht ihr direkt bei der Buchung. Wechselkurs-Basis: rund 37,6 Baht = 1 €.

Datum	Von → Nach	Verkehrsmittel	Dauer	Kosten p.P.	Buchen
14.01.	München → Bangkok (BKK)	Langstreckenflug (Gabelflug)	ca. 11–12 Std.	je nach Tarif	Skyscanner.de*
15.01.	Flughafen Suvarnabhumi → Chinatown	Taxi mit Taxameter	45–75 Min.	400–700 THB + 75 THB Maut (~13–21 €) pro Auto, für euch beide	vor Ort am Taxistand oder per App
18.01.	Bangkok → Chiang Mai	Nachtzug, Schlafwagen 1. oder 2. Klasse	12–14 Std. (über Nacht)	800–2.500 THB (~21–66 €) je nach Klasse	12Go* oder Baolau*
22.01.	Chiang Mai → Chiang Dao	Mietwagen	ca. 2 Std. reine Fahrt, mit Stopps länger	je nach Anbieter	Sunny Cars*
24.01.	Chiang Dao → Chiang Mai	Mietwagen	ca. 2 Std.	–	derselbe Mietwagen
25.01.	Chiang Mai → Phuket (HKT)	Inlandsflug	ca. 1,5–2 Std.	je nach Tarif	12Go* oder direkt bei der Airline
25.01.	Flughafen Phuket → Khao Sok Village	Minivan oder Taxi	3–4 Std.	Taxi ab ~60 € pro Auto, für euch beide	12Go*
27.01.	Khao Sok Village → Pier am Cheow Lan Lake	Taxi, dann Longtailboot der Unterkunft	75–90 Min. + 50–60 Min. Boot	Taxi ab ~1.400 THB (~37 €) pro Auto; Eintritt und Pier-Gebühr 340 THB (~9 €)	vor Ort über die Unterkunft oder 12Go*
28.01.	Cheow Lan Lake → Railay	Boot zum Pier, Minivan oder Taxi bis Ao Nang, Longtailboot	ca. 3,5–4 Std. ab Pier	Taxi ab ~70 € pro Auto (für euch beide zusammen); Longtail 100–200 THB (~3–5 €)	über eure Unterkunft auf dem See oder 12Go*
30.01.	Railay → Koh Mook	Schnellboot	ca. 2,5–3 Std.	je nach Anbieter	12Go*

Datum	Von → Nach	Verkehrsmittel	Dauer	Kosten p.P.	Buchen
03.02.	Koh Mook → Koh Yao Yai	Schnellboot, mit Stopps	rund 5 Std.	je nach Anbieter	über eure Unterkunft auf Koh Mook oder 12Go*
06.02.	Koh Yao Yai → Flughafen Phuket (HKT)	Schnellboot zum Bang Rong Pier, dann Taxi	Boot 30 bis 40 Min., Tür zu Tür 2 bis 3 Std.	je nach Anbieter	vor Ort über die Unterkunft oder 12Go*
06.02.	Phuket (HKT) → München	Langstreckenflug (Gabelflug)	je nach Verbindung	je nach Tarif	Skyscanner.de*

Der Langstreckenflug startet in der Regel abends in München am 14.01. und landet am nächsten Tag (15.01.) in Bangkok. Euer Flug ist noch nicht gebucht: Sobald die Flugzeiten feststehen, richtet ihr Tag 1 und den Abreisetag danach aus.

Die Etappen im Detail

14.01. – München → Bangkok (Hinflug): Der Start eurer Reise. Vergleicht die Verbindungen über Skyscanner.de* und bucht direkt bei der Airline. Mit dem Gabelflug – rein über Bangkok, raus über Phuket – spart ihr euch den Rückweg quer durchs Land. Die einzige lange Inlandsetappe, den Flug von Chiang Mai nach Phuket, legen wir bewusst in die Mitte der Reise. Wegen des chinesischen Neujahrs am 06.02. nehmt ihr den Rückflug am besten am späten Nachmittag oder Abend.

15.01. – Flughafen Suvarnabhumi → Chinatown (Taxi): Nach der Landung folgt ihr den Schildern zu den Taxiständen im Untergeschoss, zieht ein Ticket mit Nummer und geht zum passenden Parkplatz. Die Fahrt kostet 400 bis 700 Baht nach Taxameter, dazu 75 Baht Maut, die ihr am besten passend dabeihabt – zusammen ~13–21 € für euch beide. Lehnt Festpreise ab und besteht auf dem Taxameter. Grab und Bolt kosten ungefähr gleich viel. Mit großem Rucksack ist das die entspannteste Lösung bis vor die Tür.

18.01. – Bangkok → Chiang Mai (Nachtzug): Euer Wunsch-Erlebnis. Die Nachtzüge nach Chiang Mai fahren abends am neuen Hauptbahnhof Krung Thep Aphiwat ab und kommen nach 12 bis 14 Stunden gegen 7 Uhr in Chiang Mai an. Die modernsten Wagen haben die Special Express 9 und 10 – sie sind immer als Erstes ausverkauft; die älteren, günstigeren Special Express 13 und 14 sind oft noch frei. Am bequemsten ist die 1. Klasse mit abschließbarer Kabine für 1.500 bis 2.500 Baht (~40–66 €) pro Person, die ihr am ehesten über Baolau bekommt. Sehr gut und leichter zu buchen ist der klimatisierte Schlafwagen der 2. Klasse für 800 bis 1.100 Baht (~21–29 €), am besten die untere Liege – sie ist breiter, kostet etwas mehr und lohnt sich. Jedes Bett hat einen Vorhang, eine Leselampe und eine Steckdose.

Buchen könnt ihr über 12Go* oder Baolau*. Über 12Go gibt es fürs Zugticket meist kein E-Ticket, sondern je nach Kontingent ein Papierticket – zur Abholung im 12Go-Büro an der MRT-Station Chatuchak Park oder gegen rund 100 Baht (~3 €) per Versand ins Hotel; dazu kommt eine Servicegebühr von etwa 250 Baht (~7 €) pro Ticket. Über Baolau kommt das E-Ticket per Mail. Tickets gibt es 90 Tage vor Abfahrt: Der Verkauf startet am 20.10.2026 um Mitternacht Bangkok-Zeit, bei uns am 19.10. um 19 Uhr. In der Hochsaison von Mitte Dezember bis Mitte Februar sind die Schlafwagen oft schon Minuten nach Verkaufsstart weg – legt euer Konto vorab an, seid zum Start eingeloggt und haltet eine zweite Kreditkarte bereit. Die Klimaanlage läuft kalt: Pulli einpacken, dazu Schlafmaske, Ohrenstöpsel und ein eigenes Snack-Paket. Ist kein Schlafwagen mehr frei, fliegt ihr nach Chiang Mai (unter 1,5 Stunden) und bucht dort eine Nacht mehr.

22.01. und 24.01. – Chiang Mai ↔ Chiang Dao (Mietwagen): Den Wagen holt ihr am 19.01. am Flughafen Chiang Mai ab und gebt ihn am 25.01. dort wieder ab. Bucht ihn vorab und immer mit Vollkasko, zum Beispiel über Sunny Cars*. Die 70 Kilometer über den gut ausgebauten Highway 107 dauern rund 2 Stunden; mit den Stopps an Bua Tong und Wat Ban Den wird der 22.01. ein voller Fahrtag. Ohne Mietwagen kommt ihr per Privattaxi oder Minivan über 12Go* nach Chiang Dao; vor Ort organisiert euch die Unterkunft dann Roller oder Fahrer.

25.01. – Chiang Mai → Khao Sok (Flug und Minivan): Ein bewusst langer Reisetag mit zwei Etappen. Morgens gebt ihr den Mietwagen am Flughafen Chiang Mai zurück und fliegt nach Phuket – je früher der Flug, desto früher seid ihr im Park. Den Flug bucht ihr über 12Go* oder direkt bei thailändischen Airlines (z. B. Bangkok Airways, Thai AirAsia, Nok Air). Ab dem Flughafen Phuket bringen euch Minivans in 3 bis 4 Stunden ins Khao Sok Village; ein Taxi kostet ab rund 60 € für euch beide. Bucht zuerst den Flug und legt dann den Transfer passend zur Landung über 12Go* darauf, oder organisiert ihn spontan nach der Landung. Am Ankunftstag planen wir bewusst kein weiteres Programm.

27.01. – Khao Sok Village → Cheow Lan Lake (Taxi und Boot): Gegen 8 Uhr fahrt ihr mit dem Taxi zum Pier am Ratchaprapha-Staudamm, 75 bis 90 Minuten. Den Transfer würden wir vor Ort über eure Unterkunft oder ein Tourenbüro im Village buchen; vorab geht es über 12Go* ab rund 1.400 Baht (~37 €) pro Fahrzeug. Die Boote zu den schwimmenden Bungalows legen zwischen 10:30 und 11:30 Uhr ab – plant davor nichts anderes ein. Am Pier zahlt ihr bar pro Person 300 Baht Eintritt und 40 Baht Pier-Gebühr. Euer großes Gepäck nimmt das Longtailboot problemlos mit.

28.01. – Cheow Lan Lake → Railay (Boot, Minivan oder Taxi und Longtailboot): Im Panvaree Resort fährt das Boot um 9 Uhr zurück, gegen 10 Uhr seid ihr am Pier. Von dort geht es mit Minivan oder Taxi nach Ao Nang. Am leichtesten ist das Taxi: rund 2,5 Stunden, ab rund 70 € pro Fahrzeug für euch beide zusammen. Den Transfer sprecht ihr am leichtesten mit eurer Unterkunft auf dem See ab, am besten schon vor der Anreise; vorab geht es auch über 12Go*. Am Ao Nang Beach steigt ihr ins geteilte Longtailboot nach Railay, 15 bis 20 Minuten für 100 bis 200 Baht (~3–5 €) pro Person. Die geteilten Boote fahren von 8 bis 18 Uhr, teilweise bis 19 Uhr – danach zahlt ihr ein ganzes Boot für mehr als 1.000 Baht (~27 €). Mit Ankunft am frühen Nachmittag seid ihr gut im Rennen. Je nach Boot landet ihr am Railay Beach West oder am schwimmenden Pier in Railay East; zum Avatar sind es höchstens wenige Gehminuten, und viele Hotels helfen nach Absprache mit dem Gepäck.

30.01. – Railay → Koh Mook (Schnellboot): Das Schnellboot legt am schwimmenden Pier in Railay East ab, direkt beim Avatar, und fährt oft mit Zwischenstopps auf anderen Inseln; das Gepäck bleibt an Bord. Rechnet mit 2,5 bis 3 Stunden. Weil ihr eine feste Verbindung braucht, bucht das Boot rechtzeitig über 12Go* – das Avatar hilft euch auch gern bei der Organisation. Auf Koh Mook legt ihr am Pier an der Ostküste an; teilt Nature Hill eure Ankunftszeit mit, dann werdet ihr abgeholt. Wer schnell seekrank wird, packt Reisekaugummis ein.

03.02. – Koh Mook → Koh Yao Yai (Schnellboot): Der bewusst lange Transfertag – vom tiefen Süden hinauf Richtung Phuket. Rechnet mit rund fünf Stunden inklusive Stopps und plant den Tag als reinen Reisetag. Lasst euch die Verbindung von eurer Unterkunft auf Koh Mook bestätigen; buchen könnt ihr sie dort oder über 12Go*. Auf Koh Yao Yai spielt es keine große Rolle, an welchem Pier ihr ankommt – vereinbart die Abholung mit dem Yao Yai Beach Resort.

06.02. – Koh Yao Yai → Phuket → München (Boot und Flug): Der Abreisetag. Vom Klong Hia Pier oder Chong Lard Pier fahren Schnellboote in 30 bis 40 Minuten zum Bang Rong Pier im Norden Phukets, von dort geht es mit Bolt oder Grab zum Flughafen. Tür zu Tür rechnen wir mit 2 bis 3 Stunden. Die kurze Bootsfahrt organisiert ihr am besten vor Ort über eure Unterkunft, so stimmt ihr direkt ab, welcher Pier am besten passt; im Santhiya bucht ihr am besten den hoteleigenen Transfer zum Flughafen; online geht es über 12Go*. Wichtig: Der 06.02. ist chinesisches Neujahr, Phuket ist dann voll – nehmt ein frühes Boot und plant reichlich Puffer zum Flug. Den Langstrecken-Rückflug vergleicht ihr über Skyscanner.de*.

Buchungshinweis für alle Boote, Busse und Züge: Online bei 12Go* buchen. Alternativ könnt ihr Transfers auch vor Ort über eure Unterkunft oder lokale Reisebüros buchen. In der Hauptsaison spart euch die Vorab-Buchung Zeit, und beliebte Verbindungen können ausgebucht sein.

Puffertage

Bei 22 Nächten lohnt es sich, ein oder zwei Tage bewusst als Reserve zu denken – für eine ausgefallene Fähre, einen Ruhetag oder weil euch ein Ort so gut gefällt, dass ihr bleiben wollt. Am natürlichsten sitzt ein Puffertag auf Koh Mook: Mit vier Nächten auf einer entspannten Insel lässt sich dort eine Verzögerung mühelos abfedern, gerade vor dem langen Transfertag am 03.02. In Bangkok oder auf reinen Durchreise-Stationen bringt ein Puffertag dagegen wenig. Ehrlich, aus unserer eigenen Praxis: Wir selbst planen keinen festen Puffertag ein – zur Not lassen wir lieber eine gebuchte Nacht verfallen, als die ganze Reise um einen Leertag herum zu bauen. Seht die Puffer-Idee also als Angebot, nicht als Pflicht.

Ausflugsliste

Das sind die eigenständigen Ausflüge eurer Reise – alles, was über das normale Tagesprogramm am Ort hinausgeht.

Datum	Ausflug	Ort	Kosten p.P.	Buchen
16.01.	Bootstour durch die Kanäle von Thonburi	Bangkok	Preis beim Anbieter	Direkt bei Hidden Bangkok Tours oder Green Mango
17.01.	Ayutthaya mit dem Rad (Tagesausflug)	Ayutthaya	Eintritt je Tempel 20–80 THB (~1–2 €), dazu Zug und Rad	Zug: 12Go* oder am Bahnhof; Räder vor Ort
20.01.	Elephant Nature Park	Chiang Mai	Preis auf der Website	Direkt auf der Website des Parks
21.01.	Doi Inthanon Nationalpark (Ganztag)	Chiang Mai	Eintritt 300 THB (~8 €), Auto 20–50 THB, Zwillingspagoden 100 THB	Selbst mit dem Mietwagen oder GetYourGuide* (private Tour)
23.01.	Option A: Tagestour in den einsamen Norden	Chiang Dao	Eintritte vor Ort	Mit dem Mietwagen, ohne Buchung
24.01.	Kochkurs	Chiang Mai	Preis beim Anbieter	GetYourGuide* (Grandma's Cooking School) oder GetYourGuide* (Kochkurs am Abend)
26.01.	Geführtes Regenwald-Trekking	Khao Sok	Halbtag ~600 THB (~16 €) für euch beide, dazu 200 THB (~5 €) Eintritt	Über Unterkunft vor Ort
27.01.	Bootstouren auf dem Cheow Lan Lake (Abendtour, Morgen-Safari am 28.01.)	Khao Sok	je nach Tarif inklusive, sonst je 500 THB (~13 €)	Über die Unterkunft auf dem See
29.01.	Kletterkurs	Railay	Preis bei GetYourGuide	GetYourGuide*
29.01.	Alternative: 4-Islands privat am frühen Morgen	Railay	2.200–4.500 THB (~59–120 €) gesamt / Boot, dazu 400 THB (~11 €) Nationalpark	Über Tourenbüro vor Ort
01.02.	Emerald Cave & Inselhopping (private Longtail-Tour)	Koh Mook	3.000–5.000 THB (~80–133 €) gesamt / Boot, dazu 200 THB (~5 €) Koh Kradan	Vor Ort (Boonchu Tour)

Datum	Ausflug	Ort	Kosten p.P.	Buchen
04.02.	Option A: Koh Hong privat	Koh Yao Yai	Preis bei GetYourGuide	GetYourGuide* oder vor Ort
04.02.	Option B: Phang-Nga-Bucht	Koh Yao Yai	privat 2.800–3.500 THB (~74–93 €) gesamt / Boot, dazu 300 THB (~8 €) Nationalpark	Über Hotel oder Agentur; Gruppentour bei GetYourGuide*
05.02.	Roller-Runde über die Insel	Koh Yao Yai	Roller 250–350 THB (~7–9 €) pro Tag	Über Unterkunft vor Ort

Alle Ausflüge außer dem Elephant Nature Park und der Kanaltour in Thonburi können auch spontan vor Ort gebucht werden – über lokale Reisebüros oder die Unterkunft. Den Elephant Nature Park bucht ihr früh direkt auf der Website, die Thonburi-Tour vorab beim Anbieter.

Hotelliste

Prüft bitte vor jeder Buchung noch einmal genau eure Daten, also Reisedaten, Zahl der Nächte und eure Namen wie im Pass: Unsere Links öffnen die Häuser ohne eure Reisedaten, die tragt ihr selbst ein. Bucht eure Unterkünfte am besten bald – beliebte Häuser sind in der Hauptsaison oft Monate im Voraus ausgebucht. Das gilt besonders für die schwimmenden Bungalows auf dem Cheow Lan Lake, Railay, Koh Mook und Koh Yao Yai. Achtet beim Buchen vor allem auf die Lage, die wir euch bei jeder Station beschrieben haben. Sind Häuser über Booking.com ausgebucht, lohnt ein Blick auf die Website des Hotels oder eine direkte Anfrage.

Unsere Empfehlungen

Station	Hotel	Preiskategorie	Nächte	Datum
Bangkok	ASAI Bangkok Chinatown*	€€	3	15.–18.01.
Chiang Mai	Wua Lai Boutique Hotel*	€€	3	19.–22.01.
Chiang Dao	Nest 1 & Nest 2	€€	2	22.–24.01.
Chiang Mai	Wua Lai Boutique Hotel*	€€	1	24.–25.01.
Khao Sok (Regenwald)	Our Jungle Camp*	€€	2	25.–27.01.
Khao Sok (See)	Panvaree Resort*	€€€	1	27.–28.01.
Railay	Avatar Railay Adult Only*	€€	2	28.–30.01.
Koh Mook	Nature Hill*	€€	4	30.01.–03.02.
Koh Yao Yai	Yao Yai Beach Resort*	€€	3	03.–06.02.

Alternativen

Station	Hotel	Preiskategorie	Nächte	Datum
Bangkok	Villa Mungkala*	€€	3	15.–18.01.
Chiang Mai	Meliá Chiang Mai*	€€€€	3	19.–22.01.
Chiang Mai	Meliá Chiang Mai*	€€€€	1	24.–25.01.
Khao Sok (Regenwald)	Khao Sok Morning Mist Resort*	€	2	25.–27.01.
Khao Sok (See)	Panvaree The Greenery*	€€€€	1	27.–28.01.
Railay	Tinidee Hideaway*	€€€	2	28.–30.01.
Koh Mook	Forever Koh Mook*	€€	4	30.01.–03.02.
Koh Yao Yai	Santhiya Koh Yao Yai*	€€€	3	03.–06.02.

Für die Variante über Phuket Old Town (Tag 23) bucht ihr statt der dritten Nacht auf Koh Yao Yai eine Nacht im The Memory at On On Hotel*, 05.–06.02.

Eure Fragen, unsere Antworten

Ist der Nachtzug bequem genug für eine ganze Nacht?

Ja, wenn ihr früh bucht. Am bequemsten ist die 1. Klasse mit abschließbarer Kabine, die ist aber schwer zu bekommen. Sehr gut und leichter buchbar ist der klimatisierte Schlafwagen der 2. Klasse, am besten die untere Liege, mit Vorhang für etwas Privatsphäre. Ihr verschlaft die Strecke und kommt ausgeruht in Chiang Mai an. Mehr dazu in der Logistik am 18.01.

Welchen Führerschein brauchen wir für den Mietwagen?

Euren Führerschein plus den internationalen Führerschein nach dem Wiener Übereinkommen von 1968, den ihr bei eurer Führerscheinstelle bekommt. Der deutsche Führerschein allein wird in Thailand offiziell nicht anerkannt, und der internationale gilt nur zusammen mit ihm – nehmt also beide mit. Für den Roller im Khao Sok, auf Koh Mook und auf Koh Yao Yai braucht ihr zusätzlich die Klasse A. Bucht den Wagen vorab und immer mit Vollkasko, und denkt an den Linksverkehr.

Was, wenn ein Boot ausfällt?

Dann nehmt ihr das nächste, eure Unterkunft hilft dabei. Genau deshalb liegt der längste Aufenthalt im Süden: Koh Mook fängt mit vier Nächten eine Verzögerung auf, und für den Abreisetag gibt es die sichere Variante über Phuket Old Town (Tag 23). Ehrlich gesagt planen wir selbst keinen festen Puffertag ein: Zur Not lassen wir lieber eine gebuchte Nacht verfallen, als die ganze Reise um einen Leertag herum zu bauen.

Praktische Hinweise

Packliste für Thailand

Für die Vorbereitung eurer Reise haben wir euch eine vollständige Packliste zusammengestellt: **alexasia.de/packliste-thailand**. Dort findet ihr alles, was bei einer Thailand-Reise wirklich gebraucht wird – abgestimmt auf Regionen, Jahreszeiten und Reisestile. Einmal durchgehen, einmal weniger vergessen.

Kreditkarten, Geld abheben und bezahlen

Welche Karten in Thailand wirklich funktionieren, wie ihr an den ATMs keine versteckten Gebühren zahlt und wann ihr bar besser fahrt als mit Karte – das haben wir hier zusammengefasst: **alexasia.de/kreditkarte-thailand**. Mit der passenden Karte zahlt ihr keine unnötigen Gebühren.

SIM-Karte und eSIM

Mobiles Internet braucht ihr ab der Landung, für Taxi-Apps, Karten und Übersetzer. Ihr könnt vorab eine eSIM buchen und sie schon zu Hause einrichten, dann seid ihr direkt nach der Landung online. Oder ihr kauft nach der Landung am Flughafen eine SIM-Karte oder eSIM, das ist oft ein paar Euro günstiger. Was zu euch passt und welche Anbieter wir empfehlen: **alexasia.de/thailand-sim-karte**.

Blog-Suche für weitere Themen

Für weitere wichtige Themen – etwa **Mückenschutz und Sonnenschutz in Thailand** – nutzt die Suche auf alexasia.de. Dort findet ihr zu jedem Thema einen ausführlichen, aktuellen Artikel.

Auswärtiges Amt

Informiert euch vor Reiseantritt auf der Website des Auswärtigen Amtes über aktuelle Reisehinweise, Sicherheitslage und Einreisebestimmungen. Diese Informationen ändern sich manchmal kurzfristig – eine Prüfung wenige Tage vor Abflug gehört zu jeder Reise.

Reisepass und Einreisekarte

Bei Einreise nach Thailand muss euer Reisepass noch **mindestens 6 Monate gültig** sein. Ein Blick aufs Ablaufdatum genügt; wird es knapp, beantragt rechtzeitig einen neuen Pass. Außerdem füllt ihr frühestens drei Tage vor der Ankunft online die digitale Einreisekarte TDAC aus – kostenlos und in wenigen Minuten: **alexasia.de/einreiseformular-thailand-tdac**.

Reiseversicherung

Eine Auslandskrankenversicherung ist für Thailand Pflichtprogramm – Behandlungen in guten Privatkliniken kosten schnell vierstellige Beträge, und ohne Nachweis wird oft erst nach Zahlungsgarantie behandelt. Prüft vor Abflug, ob eure bestehende Police Thailand und die gesamte Reisedauer abdeckt. Eine Reiserücktrittsversicherung ist optional, aber bei früh gebuchten Unterkünften eine Überlegung wert.

Reisemedizinische Beratung – mindestens 16 Wochen vor Abflug

Vereinbart – gerade vor eurer ersten Thailand-Reise, aber grundsätzlich vor jeder Fernreise – frühzeitig einen Termin bei einem Reise- oder Tropenmediziner: idealerweise **mindestens 16 Wochen vor Abflug**. Der Grund: Einige Impfungen bestehen aus mehreren Dosen mit festen Abständen – wer zu spät dran ist, bekommt den vollen Schutz bis zur Abreise nicht mehr aufgebaut. Welche Impfungen für euch sinnvoll sind, hängt von Route, Reisestil und eurer persönlichen Gesundheitssituation ab; genau das klärt ihr im Beratungsgespräch. Und auch wer schon öfter in Thailand war: Auffrischungen laufen ab – ein kurzer Check schadet nie.

Medikamente & Verschreibungspflichtiges

Nehmt eure Dauermedikamente für die gesamte Reisedauer von zu Hause mit – plus Reserve für ein paar Tage – und transportiert sie im Handgepäck, in der Originalverpackung. Für verschreibungspflichtige Medikamente gehört eine ärztliche Bescheinigung (am besten auf Englisch) ins Gepäck; die könnt ihr euch direkt beim Reisemediziner-Termin ausstellen lassen. Wichtig: Einige Wirkstoffe, die in Europa alltäglich sind – etwa starke Schmerzmittel, Beruhigungsmittel oder ADHS-Medikamente – unterliegen in Thailand strengeren Einfuhrregeln und sind teils genehmigungspflichtig. Ob euer Wirkstoff betroffen ist und wie ihr die Genehmigung bekommt, klärt ihr direkt im offiziellen Portal der thailändischen Arzneimittelbehörde: permitfortraveler.fda.moph.go.th – dort gibt es eine Wirkstoff-Suche („Check the Drug“), und den Antrag stellt ihr online, **mindestens 15 Tage vor Abflug**. Prüft zusätzlich die Reisehinweise des Auswärtigen Amtes oder fragt bei der thailändischen Botschaft nach. Und verlasst euch nicht darauf, jedes Präparat vor Ort zu bekommen: Apotheken in Thailand sind gut sortiert, führen aber nicht jeden europäischen Wirkstoff unter gleichem Namen. Was sonst noch in eine gut gepackte Reiseapotheke gehört – vom Basis-Set bis zu den Thailand-Spezialfällen – haben wir hier für euch zusammengestellt: **alexasia.de/reiseapotheke-thailand**.

Speziell für eure Reise

Chinesisches Neujahr am Abreisetag: Euer Rückreisetag, der 06.02.2027, ist chinesisches Neujahr – Phuket und die ganze Region sind dann deutlich voller und teurer. Bucht Rückflug und die Nächte auf Koh Yao Yai früh und plant zwischen Boot und Flug reichlich Puffer ein. Buddhistische Feiertage mit landesweitem Alkoholverkaufsverbot fallen nicht in eure Reise; Makha Bucha ist erst am 21.02.2027.

Warm und wasserfest packen: Im klimatisierten Nachtzug, in Chiang Dao und auf dem Doi Inthanon wird es nachts deutlich kühler als 20 Grad – eine warme Schicht gehört ins Gepäck, im Januar ist auf dem Doi Inthanon sogar Frost möglich. Für den Khao Sok packt ihr feste Schuhe, die nass werden dürfen, eine lange, leichte Hose und lange Socken gegen Blutegel, einen Drybag und eine wasserdichte Stirnlampe ein. Dazu eine geladene Powerbank: In manchen Floating Bungalows gibt es nicht rund um die Uhr Strom.

Bargeld im Süden: Eintritt und Pier-Gebühr am Cheow Lan Lake zahlt ihr bar in Baht, ebenso den Nationalpark-Eintritt auf Koh Kradan. Auf Koh Mook gibt es nur einen Geldautomaten, der auch mal kaputt sein kann, auf Koh Kradan und Koh Ngai gar keinen, und auch auf Railay solltet ihr für den Fall, dass die Automaten nicht funktionieren, genug Bargeld dabeihaben.

Wir haben diesen Plan mit größter Sorgfalt erstellt – aber Thailand ist kein Themenpark. Fähren können wetterbedingt ausfallen, ein Hotel kann kurzfristig überbuchen, ein Nationalpark spontan schließen. Das gehört zum echten Reisen dazu. Euer Plan ist ein durchdachtes Gerüst – kein starres Programm. Bleibt flexibel, vertraut eurem Instinkt vor Ort, und ihr werdet die beste Version dieser Reise erleben.

Für alle weiteren Infos zu Thailand empfehlen wir euch unseren Reiseführer und den Blog auf AlexAsia.de – dort findet ihr noch viel mehr Insider-Wissen.

Gute Reise, ihr beiden!

Über dieses Dokument

Dieser Reiseplan wurde individuell für Andrea & Dirk erstellt von:
AlexAsia – Vanessa Mosch & Nils Alexander Kemna
c/o POSTFLEX PFX-057-030, Emsdettener Straße 10, 48268 Greven
E-Mail: alex@alexasia.de
Web: alexasia.de

Art der Leistung: Wir sind Reise-Planer und -Berater, kein Reiseveranstalter oder -vermittler. Unsere Empfehlungen basieren auf unserer persönlichen Erfahrung als Reiseführer-Autoren. Die Buchung von Flügen, Hotels, Transfers und sonstigen Leistungen schließt ihr eigenständig mit den jeweiligen Anbietern ab. Für deren Leistungen, Verfügbarkeit oder kurzfristige Änderungen übernehmen wir keine Haftung.

Urheberrecht: Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Weitergabe, Veröffentlichung oder kommerzielle Nutzung – auch in Auszügen – bedarf unserer schriftlichen Zustimmung.

Karte: Kartendaten von Natural Earth (gemeinfrei), kleine Inseln © OpenStreetMap-Mitwirkende, Lizenz ODbL (openstreetmap.org/copyright).

Erstellt im November 2026